

**Zeitschrift:** Jahrbuch der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft  
**Herausgeber:** St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft  
**Band:** 47 (1906)

**Artikel:** Verzeichnis der in den Kantonen St. Gallen, Appenzell und Thurgau beobachteten Kleinschmetterlinge  
**Autor:** Müller-Rutz, J.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-834936>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

X.

Verzeichnis  
der in den Kantonen St. Gallen, Appenzell und Thurgau  
beobachteten  
Kleinschmetterlinge.

Von  
**J. Müller-Rutz.**

Im Jahresberichte 1875/1876 der St. Galler Naturwissenschaftlichen Gesellschaft hat Herr Max Täschler ein erstes Verzeichnis der ihm damals bekannten Mikrolepidopteren der Kantone St. Gallen und Appenzell veröffentlicht. Jenes Verzeichnis, als Grundlage und Anfang einer Mikrolepidopterenfauna unseres Gebietes aufgestellt, zählt zirka 270 Arten und Varietäten auf, meist nur grössere Formen unserer Kleinschmetterlinge. Die kleinsten Falter, namentlich die zahlreichen Arten der Gattungen *Lithocolletis* und *Nepticula*, sind nicht berücksichtigt.

Das vorliegende Verzeichnis, wenn auch bedeutend reichhaltiger als das frühere, ist doch noch weit davon entfernt, eine vollständige Übersicht über das Heer der Kleinschmetterlinge zu geben. Schon der Umstand, dass ich bei dieser Arbeit nur auf meine eigenen Beobachtungen angewiesen war und mich keiner nennenswerten Unterstützung von Seite anderer Lepidopterologen erfreuen konnte, schliesst jede Möglichkeit einer vollendeten Kenntnis dieser Insekten aus; denn niemals wird ein einzelner imstande sein, ein so grosses

und verschiedenartiges Gebiet, wie die Ostschweiz es ist, gründlich kennen zu lernen, selbst wenn ihm nicht noch, wie mir, durch allzu knappe freie Zeit, weitere Schranken gesetzt sind. So kommt es, dass weite Strecken unserer Heimat noch vollständig von Mikrolepidopterologen unberührte Gebiete sind, und doch sicher eine reiche Fauna aufweisen; so das Toggenburg, das Gasterland, und die Churfürstenkette.

Die verzeichneten Falter entstammen dementsprechend zumeist der Umgegend von St. Gallen, die als die bestdurchforschte gelten kann; derjenigen von Degersheim, wo ich 4 Jahre sammelte; der von Ragaz und dem Alpsteingebirge, die ich in einer grossen Zahl von Exkursionen besuchte; dem St. Galler Oberland, mit Vättis als Station, wo einige Sommerferien dem Schmetterlingsfang gewidmet waren und reiche Beute lieferten. Im Thurgau ist die Umgegend von Müllheim und Amriswil fleissig durchsucht worden, am letzteren Orte besonders das grosse Torfmoos zwischen Hagenwil und Zihlschlacht, das manch seltenen Falter ergab, und stets noch Neues finden lässt.

Wenn einmal an verschiedenen Orten Naturfreunde sich befinden, die diesen prächtigen Geschöpfen ihre Aufmerksamkeit widmen, wird das Bild vervollständigt werden können, abgeschlossen wohl nie, denn beständig findet ein Wechsel statt; Arten, die früher häufig waren, werden spärlich, und verschwinden wohl ganz aus einer Gegend; andere, sonst nie beobachtete, treten an ihre Stelle.

Leider sind unter den Schmetterlingsfreunden sehr wenige, die sich mit dem Mikros beschäftigen, die Furcht vor der Schwierigkeit der Präparation schreckt sie zurück; eine übertriebene Furcht, denn die grosse Mehrzahl der Kleinschmetterlinge ist so leicht zu spannen, wie die Makros und nur die kleinsten Neptikula-Arten, sowie die Federmotten erfordern

grössere Sorgfalt. Die grösste Freude würde es mir bereiten, wenn diese Arbeit beitragen würde, den Kleinfaltern neue Freunde zuzuführen, die bestrebt wären, die noch bestehenden Lücken in der Kenntnis der heimischen Falterwelt zu schliessen, damit bald wieder ein Nachtrag zu diesem Verzeichnis möglich wird.

## I. Pyralidæ.

### A. Galleriinæ.

#### **Achroia Hb.**

**Grisella Fab.** Bisher nur von Amriswil, wo ich in einem Bienenhause das Tier zahlreich antraf. 27. Juni 1901. Raupe gesellig in Bienenstöcken.

#### **Aphomia Hb.**

\* **Sociella L.** (*colonella L.*). Wohl im ganzen Gebiete nicht selten, im Juni und Juli. Meist an den Wänden von Häusern sitzend. R. in Wespennestern.

#### **Galleria Fab.**

**Mellonella L.** Ebenfalls nur bei Amriswil gefunden, dort in Bienenstöcken häufig. Sicher aber im ganzen Gebiete, wo Bienen gehalten werden, verbreitet. Aus einem grössern Stück Waben, das ein befreundeter Bienenzüchter mir sandte, erzog ich von Ende August bis Oktober 1904 gegen 300 Schmetterlinge. R. gesellig in Bienenstöcken, tritt oft zerstörend auf.

## B. Crambinæ.

### **Crambus Fab.**

**Paludellus Hb.** Das für die schweizer. Fauna neue Tier

---

Mit \* bezeichnete Arten sind schon in dem Verzeichnis von Herrn M. Täschler enthalten.

fing ich in 1 Exemplar im Juli 1888 auf den Rietwiesen an der Thur bei Müllheim.

\*? **Combinellus S. V.** Nach Peyer-Imhoff häufig im Seealpseethal. Ich bezweifle sehr die Richtigkeit dieser Angaben, denn niemals fand ich diese Art. Es dürfte sich um eine Verwechslung mit coulonellus handeln.

(S. Frey, die Lepidopt.-Fauna der Schweiz, p. 271.)

\* **Coulonellus Dup.** Auf allen Alpen unseres Gebietes, bald ziemlich selten, bald recht häufig. Er beginnt bei zirka 1000 m und steigt über 2000 m hoch. Flugzeit: Juli, August.

**Inquinatellus S. V.** Nicht selten an trockenen Orten, meist im lichten Gebüsch oder an Waldrändern. Im August und September.

\* **Tristellus F.** Im August, September häufig, besonders auf sumpfigen Wiesen. Auch auf den Alpen, doch seltener. Von der sehr variierenden Art habe ich bisher folgende Formen gefunden:

v. *culmella* Hb. St. Gallen 27. August 1906.

v. *paleella* Hb. Häufig.

v. *fuscelinellus* Stph. Häufig; 1 Exemplar noch auf der Meglisalp. 1620 m.

v. *aquilella* Hb. Ziemlich selten.

**Selasellus Hb.** Vom Torfmoor bei Hagenwil im August, nicht selten. Auch auf einer Sumpfwiese an der Goldach gefunden. 22. März 1906.

**Luteellus S. V.** Erst einmal gefunden. August 1901 bei St. Gallen.

\* **Perlellus Scop.** Überall häufig im Juli, August. In den Alpen bis zu zirka 1800 m Höhe.

v. *Warringtonellus* Stt. Bei St. Gallen nur vereinzelt, in den Alpen häufiger als die Stammform.

**Radiellus** Hb. Auf allen unsren Alpen von 1500 bis gegen 2000 m. Bald seltener, bald äusserst häufig. So traf ich ihn im Calfeisenthal auf der hintern Ebene Ende Juli 1901 so gemein, dass er mit jedem Schritt aus dem Grase aufgescheucht wurde.

\* **Margaritellus** Hb. In der Ebene auf feuchten Wiesen, meist sehr häufig. In den Alpentälern oft ebenso zahlreich, doch traf ich ihn hier nur an den sonnigen Berghalden; so im Seealpsee-, Sämbtiser- und Calfeisenthal. In letzterem bis zu 1600 m. Höhe. Flugzeit: Juni, Juli.

\* **Pyramidellus** Tr. Fliegt auf allen unsren Alpen von 1000—2000 m. Doch stets nur vereinzelt und selten. Juni bis August.

\* **Conchellus** S. V. Ebenfalls ein Bewohner der Alpen, besonders an steilen, sonnigen Hängen fliegend. Im Seealpsee und Sämbtiserthal meist häufig; in ersterem schon kurz hinter Wasserauen auftretend. Juni bis Anfang August. Ein Exemplar von der Solitüde bei St. Gallen. (Täschler.)

v. *rhombellus* Z. unter der Stammform.

**Pinellus** L. Ein frisches Exemplar fing ich 7. Juli 1907 an einer Hecke im Goldachtobel bei der Weid.

**Mytilellus** Hb. Ein Exemplar von St. Gallen. Leider habe ich die Flugzeit nicht notiert.

\* **Myellus** Hb. Bei St. Gallen, doch selten im Juli und August. Einige Exemplare am elektrischen Lichte.

v. *Hercyniae* v. Hein. 1 Exemplar 17. Juli 1906 bei Vättis gefangen.

**Speculalis Hb.** Ein Exemplar dieser seltenen Art im August 1890 bei St. Gallen gefunden.

**Luctiferellus Hb.** Diesen hochalpinen Falter erbeutete ich am 18. Juli 1903 am Monteluna in zirka 2000 m Höhe in einem prächtigen, frischen Exemplare. Ein Pärchen auch beim Sardonagletscher 9. Aug. 1907.

**Verellus Zk.** Das seltene Tier fang ich im Juli 1897, öfters in St. Fiden am elektrischen Lichte. Ein Exemplar fang ich im Schaugentobel an einer Buche.

\* **Falsellus S. V.** An trockenen heissen Stellen fliegend, bei uns selten. Herr Peyer-Imhof fand ihn seinerzeit bei Gais; ein Exemplar fang ich am 27. Juli 1899 bei Valens; in Anzahl traf ich ihn bei Ragaz am Rheinufer. Anfang August.

**Chrysonuchellus Scop.** Im Juli 1889 fand ich diese Art zahlreich auf einer Waldwiese in der Nähe des Riethäusle; später fand ich ihn dort nie mehr. Ein Exemplar am 30. Juli 1899 auf dem Vättnerälple zirka 1550 m hoch.

**Lucellus H. S.** Den in der Schweiz bisher nur am Genfersee und im Wallis gefangenen Falter fand ich am 12. Juni 1905 bei Ragaz und erbeutete ihn dann im folgenden Juni in Mehrzahl.

\* **Hortuellus Hb.** Überall häufig. Ein ganz verdunkeltes Exemplar fand ich am 30. Juni 1901 im Seealpseethal.

v. **Cespitellus Hb.** Im Juli 1894 ein Exemplar bei Amriswil gefunden. Auch von St. Gallen 1 Exemplar.

\* **Culmellus L.** Von Ende Juni bis in den August überall gemein.

\* **Dumetellus Hb.** Stellenweise häufig im Juni; ich traf ihn bei St. Gallen, Amriswil, gemein im Torfmoor

bei Hagenwil, Gais, in den dortigen Torfmooren, bei Ragaz.

\* **Pratellus L.** Von der Ebene bis in die Alpen überall gemein. Mai bis Juli.

**Alienellus Zk.** Im grossen Torfmoor zwischen Hagenwil und Zihlschlacht (sog. Hudelmoos). Ende Mai bis Mitte Juni alljährlich fliegend, jedoch nicht häufig.

\* **Silvellus Hb.** Nur in der Umgegend von Amriswil gefunden. Im Juli und August selten. Peyer-Imhof fand ihn bei Gais, ebenfalls selten.

\* **Pascuellus L.** Überall sehr häufig, Juni, Juli, auf feuchten Wiesen.

\* **Uliginosellus Z.** An sumpfigen Stellen nicht selten. Flugzeit: Juni, Juli.

### **Platytes Gn.**

**Alpinellus Hb.** Bei Ragaz am Ufer des Rheins im August gefangen; doch ziemlich selten. Am 22. Aug. 1906 traf ich das Tierchen auch am Ufer der Goldach unterhalb der Weid in einigen Exemplaren.

### **C. Schœnobiinæ.**

#### **Schœnobius Dup.**

**Forficellus Thnbg.** Bisher nur im Torfmoor bei Hagenwil, selten. 2 ♂♂ fand ich dort am 7. Juli 1894, 1 ♀ am 5. Juni 1904.

#### **Donacula Meyr.**

**Mucronellus S. V.** Nur in einem einzigen Exemplar im Torfmoor bei Hagenwil im Juli 1894 gefunden.

D. **Anerastiinæ.****Anerastia Hb.**

**Lotella Hb.** Ebenfalls nur in einem Exemplar in St. Fiden am elektrischen Lichte erbeutet.

E. **Phycitinæ.****Homœosoma Curt.**

**Nimbella Z.** Im Jahre 1902 fing ich 1 ♂ bei St. Gallen. Fundort und Zeit leider nicht notiert.

\* **Binævella Hb.** Nur vereinzelt und selten bei St. Gallen und Amriswil im Juli und August gefunden. Peyer-Imhof fand 1 Exemplar beim Weissbad, Juli 1871.

**Ephestia Gn.**

**Kühniella Z.** Zum erstenmal Juni 1896 an der Köppelschen Mühle gefunden. Jetzt scheint er in Mühlen und Mehlhandlungen verbreitet und häufig zu sein, denn ich finde ihn alljährlich wiederholt. Die Raupe erhielt ich einige Male in Hafermehl und erzog den Falter im Dezember.

\* **Elutella Hb.** Überall sehr häufig, meist in und an Häusern, doch auch in lichten Wäldern. Noch bei Vättis mehrmals beobachtet. Die Raupe oft häufig an gedörrten Früchten.

**Pempelia Hb.**

**Subornatella Dup.** Selten und bisher nur aus dem Seealpseethal, wo ich im Juni 1901, 1902 und 1904 je 1 Exemplar erbeutete; 3 weitere Exemplare 15. Juli 1906.

\* **Dilutella Hb.** (*Adornatella Tr.*) Von Ende Juni bis in den August in unsren Alpentälern, aber nicht häufig.

Sealpseethal 1000—1200 m. Im Taminathal bei Vättis und noch auf dem Vättnerälpli zirka 1600 m hoch ein Stück am 30. Juli 1902. Ein Exemplar ferner im Haggen bei St. Gallen 2. Juli 1899 an sonniger Halde gefangen.

\* **Ornatella S. V.** Mit dem vorigen in den gleichen Lokalitäten, viel häufiger. Auch beim Torfmoor von Hagenwil öfters gefunden. Die Raupe beider Arten an Thymus.

### **Hypantidium Scott.**

**Terebrella Zk.** Selten. 2 Exemplare 26. August 1899 in St. Fiden am elektrischen Lichte; eines im Aug. 1900 auf der Ebenalp, ein vierter in Ragaz in einem Hause am Fenster gefangen. 5. August 1903. Die Raupe in den Zapfen der Rottannen. (Prof. Stange.)

### **Hypochoalcia Hb.**

**Lignella Hb.** (*Melanella Tr.*) Jedenfalls sehr selten in unserm Gebiete. Ein schönes Exemplar fand ich im Juli 1896 auf einer nassen Wiese im Schaugentobel.

\* **Ahenella Hb.** Gewiss im ganzen Gebiete verbreitet. Ich fand ihn bei Müllheim, Amriswil (ofters), St. Gallen, Vättis. Auf einer Schutthalde im hintern Teile des Sealpseethales traf ich ihn im August 1895 zahlreich.

### **Catastia Hb.**

**Marginea var. Auriciliella Hb.** Im Calfeisenthal weit verbreitet, vom Wolfjo 1250 m bis zur Sardona-Klubhütte 2240 m. Stellenweise ziemlich häufig, so auf dem Monteluna und auf der hintern Ebene. Den Appenzelleralpen scheint das Tier zu fehlen, wenigstens sah ich es dort noch nie.

**Selagia Z.**

**Spadicella** Hb. (*Janthinella* Hb.) 1 Exemplar am 5. August 1904 bei Ragaz am Ufer des Rheins gefangen. Ein weiteres sah ich im Martinstobel am 22. August 1906. Die Raupe an Calluna.

**Argyrella** Fabr. Ebenfalls bei Ragaz am 27. Juli und 5. August 1904 vier Exemplare gefangen.

**Salebria Z.**

**Palumbella** Fabr. Auf unsrern Alpen selten. 1 Exemplar am 16. Juli 1901 auf dem Vättnerälpli zirka 1600 m, ein anderes den 26. Juli 1903 auf der Mans 1560 m (Appenzelleralpen) gefangen.

**Formosa** Hw. Als einzelne Seltenheit ein Stück im Jahre 1888 bei Müllheim erbeutet.

**Adelphella** F.-R. Im Juli 1896 fing ich drei Exemplare am elektrischen Lichte in St. Fiden.

**Obductella** Z. Um St. Gallen nicht selten. Den Schmetterling selbst fing ich noch nie, dagegen habe ich ihn öfters aus Raupen erzogen. Letztere lebt an sonnigen Halden im Juni auf *Origanum vulgare* in zusammen gesponnenen Endtrieben. Entwicklung im August.

**Fusca** Haw. Namentlich im Torfmoor bei Hagenwil Ende Mai, Juni, sowie im August nicht selten. Ein Exemplar auch im Wattbachobel bei St. Gallen 6. Juni 1901 gefunden.

**Semirubella** Sc. (*Carnella* L.) Verbreitet, doch lokal, im Juli, August. Bei Müllheim an einer Stelle zahlreich; ebenso bei Staad auf einer Rietwiese am Bodensee. Dann bei Ragaz am Ufer des Rheins. v. *Sanguinella* Hb. An denselben Orten und ebenso zahlreich wie die Stammart. Einige Exemplare noch

ob Valens zirka 1000 m hoch an sonniger Halde gefangen. 27. Juli 1899.

### **Cremnophila Rag.**

**Sedacovella Eversm.** (*Flaviciliella H.-S.*) Diese Art, die in der Schweiz bisher nur aus dem Engadin bekannt war, traf ich an einer steilen, blumigen Halde in der Nähe der Sardona-Klubhütte zirka 2200 m hoch. Mitte bis Ende Juli fliegt sie dort gar nicht selten.

### **Dyoryctria Z.**

\* **Abietella Fabr.** Bei St. Gallen am elektrischen Lichte sehr häufig, im Juli, August. Ein Exemplar vom Weissbad (Peyer-Imhof). Raupe in Tannenzapfen. Im Herbste fällt sie mit denselben zur Erde und überwintert im Moos. Ich fand dieselbe 1890 am Waldrand ob der Bavaria im Moos an einem Birnbaum. Der Schmetterling entwickelte sich Ende Juni.

### **Acrobasis Z.**

\* **Zelleri Rag.** (*Tumidella Zk.*) Nach Täschler habe ich im Juli 1871 ein Exemplar im Sitterwalde, er im September 1872 im Hagenbuchwalde gefunden. Beide Exemplare existieren leider nicht mehr und nie fand ich seither eine Art dieser Gattung in unserm Gebiete. Die Raupe auf Eichen.

### **F. Pyralinæ.**

#### **Aglossa Latr.**

\* **Pinguinalis L.** Im Juni, Juli überall in Häusern nicht selten. Auch noch bei Vättis 950 m gefunden.

**Cuprealis Hb.** Selten, in Häusern. St. Gallen ein Exemplar.

### **Hypsopygia Hb.**

**Costalis Fabr.** In St. Fiden ein Exemplar von Herrn Morgenroth am elektrischen Lichte gefangen.

### **Pyralis L.**

\* **Farinalis L.** In Häusern und Ställen; gewiss überall. Gefunden in Amriswil, St. Gallen, Vättis. In St. Fiden öfters am elektrischen Lichte gefangen.

### **Cledeobia Stph.**

**Angustalis S. V.** Im ganzen Gebiete, ausser den Alpen, aber selten. Beim Torfmoor bei Hagenwil einmal in Anzahl gefangen. Ferner bei Ragaz und im Haggen bei St. Gallen, sowie bei Staad je ein Exemplar.

### **G. Hydrocampinæ.**

#### **Nymphula Schrk.**

**Stagnata Don.** Selten. Ein Exemplar im Juni 1888 bei Müllheim an der Thur, im Juli 1894 eines bei Staad am Ufer des Bodensees, dann im Juni und Juli 1894 je ein weiteres im Torfmoor bei Hagenwil.

\* **Nymphæata L.** Häufig am Ufer von Weihern, Torfmooren, sowie am Bodensee. Flugzeit: Juni, Juli.

\* **Stratiotata L.** An den gleichen Lokalitäten mit dem vorigen, im allgemeinen aber seltener. Auffallend ist das oft massenhafte Erscheinen dieses Falters am elektrischen Lichte in St. Gallen, das ich in mehreren Jahren im Juli und August beobachten konnte.

### **Cataclysta Hb.**

**Lemnata L.** Fliegt in zwei Generationen im Mai, Juni und August. Bisher nur im Torfmoor bei Hagenwil

getroffen, daselbst aber häufig. Das ♂ fliegt oft in förmlichen Schwärmen um Binsen und im Schilfe. Das ♀ jedoch ist stets selten.

### **Perinephila Hb.**

**Lancealis S. V.** Um St. Gallen, in lichten, feuchten Waldstellen, nicht gar selten. Sitterwald, Schaugen- und Wattbachtobel; fliegt im Juni.

### **Psammotis Hb.**

**Pulveralis Hb.** Bei Müllheim im Juli 1888 ein einziges Exemplar am Ufer der Thur gefangen. Neu für die Schweiz.

\* **Hyalinalis Hb.** Überall ziemlich häufig; an Waldrändern und im Gebüsch. Juni, Juli.

### **Eurrhypara Hb.**

\* **Urticata L.** Im Juni, Juli, überall häufig. Raupe an Nesseln, zwischen zusammengesponnenen Blättern.

## **H. Scopariinæ.**

### **Scoparia Hw.**

Die Raupen an Moos, im Grase, an Felsen und an Bäumen.

\* **Zelleri Wck.** Peyer-Imhof beobachtete diese Art bei Gais. Ich fand am 21. Juli 1898 und 11. Juli 1900 je ein Exemplar bei St. Gallen.

\* **Ambigualis Tr.** Überall bis in die Alpen (zirka 1500 m hoch) gemein. Meist an Baumstämmen sitzend.

**Ingratella Z.** Nur aus dem Seepseethal, wo er an sonniger Geröllhalde nicht selten im Grase zu finden ist. Mitte Juni bis Mitte Juli.

**Dubitalis Hb.** Im Gegensatz zu ambigualis meist im Grase zu finden. Mehr an bestimmten Lokalitäten, dann aber häufig. Im Schaugentobel, sowie bei Amriswil. Juni.

\* **Manifestella H.-S.** Im August 1869 und 1871 je ein Exemplar bei St. Gallen (Täschler). Eine interessante Aberration traf ich 17. Juli 1903 an einem Baumstamme beim Bad Pfäfers.

**Valesialis Dup.** Das in den Walliser Alpen so häufige Tier nur als Seltenheit in unsren Alpen. Zwei Exemplare fing ich 19. Juli 1901 beim Sardonagletscher, zirka 2500 m hoch.

**Petrophila Stdf. sen.** Häufig in unsren Alpen, meist etwas höher als sudetica fliegend. Von Ende Juni bis in den August.

\* **Sudetica Z.** Sehr häufig in unsren Alpentälern bis zirka 1600 m hoch.

**Murana Curt.** Ebenfalls in allen Alpentälern, Juni bis August, meist seltener. Ausnahmsweise war er im Juli 1899 im Calfeisenthal sehr häufig.

**Lætella Z.** Selten. Einige Exemplare bei Amriswil, sowie bei St. Gallen gefunden. Flugzeit im Juli.

**Truncicolella Stt.** Verbreitet aber seltener. St. Gallen 7. Juni 1898. Seetalpsee 26. Juli 1903, Wolfjo bei Vättis 19. Juli 1899.

**Cratægella Hb.** Nicht selten bei St. Gallen, im Juli. Einige Exemplare auch am elektrischen Lichte gefangen.

\* **Pallida Stph.** Peyer-Imhof fand das Tierchen im Juli und August bei Gais, auf Torfmooren.

### J. Pyraustinæ.

#### **Agroteræ Schrk.**

**Nemoralis Sc.** In unserm Gebiete selten. Ein Exemplar

bei Müllheim und weitere im Mai 1897 und 1898 bei Amriswil.

### **Sylepta Hb.**

\* **Ruralis Sc.** Wohl im ganzen ebenen Teil des Gebietes, doch nicht häufig, um Brennesseln fliegend. Auch am elektrischen Lichte gefangen. Flugzeit: Juli, August.

### **Orenaia Dup.**

**Lugubralis Ld.** Nur auf den Alpen des Calfeisenthales gefunden. Sardona-Klubhütte 19. Juli 1901 zwei Exemplare. Alp Calvina 31. Juli 1899 ein Exemplar in zirka 2200 m Höhe.

**Helveticalis H.-S.** Auf dem Monteluna 16. Juli 1901 zwei Exemplare zirka 2000 m hoch.

**Alpestralis Fabr.** Ebenfalls nur selten auf unsren Alpen. Monteluna und Alp Ramuz im Juli und Anfang August. Den Appenzelleralpen scheint die Gattung Orenaia zu fehlen.

### **Evergestis Hb. (*Orobena Gn.*).**

- \* **Sophialis F.** Im Juni und Juli sehr häufig im Seealpseethal. Auch bei Vättis nicht selten.
- \* **Extimalis Sc.** Von Herrn Täschler früher bei St. Gallen in Gärten, jedoch nicht häufig beobachtet. Ich sah das Tier noch nie.

### **Nomophila Hb.**

- \* **Noctuella S. V.** Überall nicht selten. In den Alpen steigt er noch ziemlich hoch, zirka 2000 m. Auf dem Exerzierplatz im Breitfeld sah ich ihn einst in Schwärmen. In zwei Generationen, im Juli, Oktober bis in den November.

**Phlyctænodes Hb.** (*Eurycreon Ld.*)

**Palealis S. V.** Ende Juni 1888 fing ich zwei Exemplare bei Müllheim. Ein anderes 29. Juni 1907 auf den Rietwiesen bei Staad.

**Verticalis L.** Selten. Amriswil, Juni 1893 ein Exemplar, zwei weitere von St. Gallen, sowie bei Ragaz 5. Aug. 1904 ein Exemplar.

\* **Turbidalis Tr.** Herr Täschler fing ein Exemplar im Juli 1868 bei St. Gallen.

**Diasemia Gn.**

\* **Litterata Sc.** An sonnigen trockenen Rainen und Wiesen im Mai, Juli, August. Bald sehr häufig, bald seltener, besonders im Thurgau, Amriswil, Müllheim stellenweise gemein. Um St. Gallen, sowie in den Alpen mehr vereinzelt. Höhengrenze zirka 1500 m.

**Cynæda Hb.**

**Dentalis S. V.** Bisher nur von Ragaz, wo ich ihn am Ufer des Rheins öfters fing. Unsere Exemplare sind kleiner, dunkler und schärfer gezeichnet als die, die ich aus dem Wallis (Martigny) und aus dem Jura (Biel) besitze.

**Titanio Hb.**

\* **Schrankiana Hohenw.** Auf den Alpen weit verbreitet, bald häufiger, bald seltener. Flugzeit: Juni bis August.

**Phrygialis Hb.** Mit dem vorigen, noch häufiger, auf allen Alpen.

**Pionea Gn.**

\* **Pandalis Hb.** Im ganzen Gebiete verbreitet und nirgends selten; in Gebüsch und an Hecken fliegend. Zwei

Generationen, Mai, Juni und Ende Juli, August. Die Falter der zweiten Generation kleiner und blasser.

- \* **Crocealis Hb.** An sonnigen heissen Berghalden fliegend. Sealpseethal gegen den Äscher nicht selten; ebenso im Tale des Sämbtissees. Vereinzelt im Tamina- und Calfeisenthal. Flugzeit: Juni, Juli.
- \* **Prunalis S. V.** Im ganzen Gebiete an Hecken und Waldrändern häufig. Juni bis August.
- \* **Stachydalis Germ.** In früheren Jahren ein Exemplar in unserer Gegend gefunden.
- \* **Forficalis L.** Überall nicht selten, in Gärten und um Gebüsch fliegend. In zwei Generationen, Mai, Juni und August.
- \* **Lutealis Hb.** An denselben Orten und gleichzeitig wie Crocealis fliegend, bald zahlreicher, bald seltener.
- \* **Nebulalis Hb.** Mit dem vorigen, meist viel häufiger. Die ♀ ♀ sind viel zahlreicher als die ♂ ♂.
- Decrepitalis H.-S.** Bisher nur in einigen Exemplaren in der Schlucht „Stiefel“ beim Fühlensee um Lunaria redivia fliegend gefangen. Ende Juni. An dieser Pflanze lebt ohne Zweifel die Raupe.
- \* **Olivalis S. V.** Meist nur vereinzelt und selten anzutreffen. Im Juli 1898 jedoch flog er an Waldrändern um St. Gallen aussergewöhnlich zahlreich.

### **Pyrausta Schrk.**

**Terealis Tr.** Gewiss überall vorkommend, wenn auch nur vereinzelt. Ich traf ihn bei St. Gallen, im Sealpsee- und Calfeisenthal, bei Amriswil. Flugzeit: Juni, Juli.

**Fuscalis S. V.** Überall häufig, an Hecken und Waldrändern, von Ende Mai bis Juli.

**Accolalis Z.** Um St. Gallen an lichten Waldstellen, verbreitet, aber selten. Fliegt in der ersten Hälfte des Juni. Bisher in der Schweiz nicht weiter gefunden.

**Sambucalis S. V.** Nicht selten im Juni und Juli an feuchten Stellen, in lichten Wäldern.

\*? **Flavalis S. V.** Bisher nur bei Ragaz am Rheinufer gefunden, wo er besonders an Galium verum, der Futterpflanze der Raupe, fliegt. — Die Notiz von Täschler: Um St. Gallen nicht häufig, im Juni und Juli an Gebüschen, bezieht sich wohl auf Phlyct. verticalis, da in seiner Sammlung diese Art unter dem Namen Flavalis steckte.

**Lutealis Dup.** Nur an den heißen Berghalden im Calfeis. Wolfjos 1250 m. 19. Juli 1903. Lutealis ist sicher eigene Art und nicht bloss var. von Flavalis, wie schon A. Fuchs in den Jahrbüchern des Nassauischen Vereins für Naturkunde 1901 pag. 61 nachgewiesen hat.

**Aerealis v. Opacalis Hb.** Hauptsächlich den Alpen angehörend, doch schon in geringer Höhe; so im Seetalphal schon beim Escherstein. In allen Alpentälern bis zirka 2000 m hoch verbreitet. Ein Exemplar fand ich auch im Torfmoor bei Hagenwil.

**Murinalis F.-R.** Auf den höhern Alpen des St. Galler Oberlandes 2200—2500 m hoch; Alp Calvina gegen Furkla; zwischen der Sardona-Klubhütte und dem Gletscher im Juli und August, seltener.

\*<sub>1</sub> **Uliginosalis Stph.** In den Alpen von zirka 1200 bis 2000 m überall mehr oder weniger häufig.

**Alpinalis S. V.** Mit dem vorigen verbreitet, aber nur stellenweise und seltener.

**Rhododendronalis Dup.** fehlt sicher unsfern Oberländer-

alpen nicht, obwohl ich das Tier dort noch nie sah. Ich besitze aber Exemplare aus den benachbarten Glarneralpen.

\* **Cespitalis** S. V. Überall, besonders an sonnigen Stellen häufig. Von der Ebene bis in die Alpen, wo er zirka 1400 m erreicht, zwei Generationen, Mai und August.

\* **Purpuralis** L. Ebenfalls an sonnigen Orten, überall mehr oder weniger häufig.

v. *Ostrinalis* Hb. Unter der Stammform, vereinzelt. Torfmoor bei Hagenwil, St. Gallen, Seealptal.

\* **Aurata** Sc. Verbreitung und Flugzeit wie bei den beiden vorigen, ebenfalls bald häufiger, bald seltener.

\* **Nigrata** Sc. An sonnigen Rainen und Waldrändern, wohl im ganzen Gebiete, wenn auch nirgends häufig. In den Alpen nur in den Tälern. Im Mai, Juli und August.

\* **Cingulata** L. An gleichen Orten, überall nicht selten. Vom Mai bis August wohl auch zwei Generationen.

v. *Vittalis* Lah. Nicht selten im Seealpsee- und Calfeisental im Juni, Juli.

**Albofascialis** Tr. Das seltene Tierchen fand ich in zwei Exemplaren am 19. Mai 1901 im Schaugentobel.

\* **Nigralis** F. In den Tälern der Appenzelleralpen verbreitet und meist häufig, besonders im Seealpseethal. Steigt auch bis zur Höhe des Äschers und der Ebenalp empor. Flugzeit: Juni und Juli. Vereinzelt fing ich ihn am 25. Juni 1905 im Wattbachtobel bei St. Gallen. Juni 1906 auch auf dem Ringelberg.

\* **Funebris** Ström. (*Octomaculata* F.) An grasigen Stellen zwischen Gebüsch (in sog. Stocketen), um St. Gallen nicht selten. In den Alpen auch nur stellenweise bis zu 1500 m Höhe. Flugzeit: Juni.

## II. Pterophoridæ.

### **Trichoptilus Wlsgh.**

**Paludum Z.** In zwei Generationen, Juni und August. Nur im Torfmoor bei Hagenwil; nicht gar selten, an Stellen, wo *Drosera rotundifolia* und *Vaccinium oxyccos* wachsen.

### **Oxyptilus Z.**

**Distans Z. v. ?.** Am Ufer des Rheins bei Ragaz fliegt im Juni und August eine Form von *distans*, die ich zuerst für gen. *æst. latus* hielt. Wie mir Herr Prof. Stange in Friedland mitteilt, stimmt das Tierchen nicht ganz mit *latus*. Jedenfalls ist diese auffallend kleine *distans*-Form sehr interessant.

**Pilosellæ Z.** Bei St. Gallen, sowie im Torfmoor bei Hagenwil im Juli, ziemlich selten. Die Raupe in Herztrieben von *Hieracium pilosella*.

\* **Hieracii Z.** Verbreitet, doch nirgends häufig; bei St. Gallen, Degersheim und noch am Gelbberg bei Vättis gefunden. Im Juli und August. Die Raupe in den Herztrieben von *Hieracium umbellatum*.

**Ericotorum Z.** Im Torfmoor bei Hagenwil einige Exemplare gefunden. 4. August 1901.

**Teucrii Jordan.** Im Seetalpseethal vereinzelt getroffen. 22. Juni 1905, ebenso bei Vättis 3. August 1902.

**Parvidactylus Hw.** Mehrfach bei Ragaz am Rheinufer gefunden, 12. Juni 1905.

### **Platyptilia Hb.**

\* **Gonodactylus S. V.** Überall häufig an Stellen, wo *Tussilago*

farfara wächst. Erscheint in zwei Generationen, Mai-Juni und wieder Juli-August.<sup>1)</sup>

\* **Zetterstedtii Z.** Bei St. Gallen nicht selten im Juni und Juli. Ebenso traf ich ihn bei Vättis und noch am Monteluna in zirka 2000 m Höhe in kleineren, bleicheren Exemplaren.

**Tesseradactyla L.** Ein einziges Exemplar bis jetzt gefunden auf einer Waldwiese ob Degersheim. 4. Juni 1899.

\* **Acanthodactyla Hb.** In zwei Generationen, Juli und Herbst, sowie überwintert im Frühjahr. In unserer Gegend selten. Gefunden bei Degersheim, Amriswil, St. Gallen.

**Cosmodactyla Hb.** Etwas weniger selten als vorige, zu gleicher Zeit fliegend. Ich traf ihn bei Amriswil, St. Gallen, sowie im Seetalpseethal.

### **Alucita Z.**

\* **Pentadactyla L.** Bei St. Gallen selten; etwas häufiger im Thurgau. Flugzeit: Juni bis August.

\* **Baliodactyla Z.** Nur vereinzelt und selten. St. Gallen, Goldach. Juli, August.

\* **Tetradactyla L.** An trockenen Stellen überall häufig, von der Ebene bis in die Alpen, wo er 2000 m übersteigt. Ende Juni bis August.

### **Pselnophorus Wallgr.**

\* **Brachydactylus Tr.** Bei St. Gallen öfters gefunden, aber stets vereinzelt. Er fliegt im Juni und Juli im düstern Walde, wo die Raupe an *Prenanthes purpurea* lebt.

<sup>1)</sup> Rhododactyla S. V. fand ich noch nie, aber er fehlt sicher dem tiefern Teil der Ostschweiz nicht. Im Juni 1907 fand ich einige Raupen in einem Rosenbouquet, das aus Wülfingen gesandt wurde.

### **Marasmarcha Meyr.**

**Phæodactyla Hb.** An sonnigen Rainen um Ononis fliegend.

Um St. Gallen nur an wenigen Stellen. Dort aber zahlreich. Beim Haggen, im Martinstobel, bei Goldach. Flugzeit: Anfang Juli. Die Raupe im Mai, Juni an Ononis.

### **Pterophorus Wallgr.**

**Lithodactylus Tr.** Selten. Einmal bei St. Gallen gefangen, zwei Exemplare bei Staad, 7. Juli 1901, eines im Torfmoor bei Hagenwil, 21. August 1906.

- \* **Monodactylus L.** Überall ziemlich häufig, meist vom Juli bis September, überwintert im ersten Frühjahr.
- \* **Scarodactylus Hb.** Zwei Exemplare im Torfmoor bei Hagenwil als Seltenheit gefangen. Vom Weissbad (Peyer-Imhof.)

**Tephradactylus Hb.** In den Bergwäldern um St. Gallen an abgeholtzen Stellen im Juni, doch nur selten.

**Carphodactylus Hb.** Im Sealpseethal bis zum Äscher, im Juni, Juli, selten.

- \* **Osteodactylus Z.** Vereinzelt und ziemlich selten, doch bei St. Gallen, sowie im Sealpseethal wiederholt gefunden.

**Microdactylus Hb.** In zwei Generationen, Juni und August nicht selten. St. Gallen im Stocketen, Sealpseethal, im Torfmoor bei Hagenwil.

### **Stenoptilia Hb.**

- \* **Pelidnodactyla Stein** (*Mictodact. S. V.*) Selten. Im Juli 1871 auf dem Gäbris und 16. Juli 1900 ein Exemplar im Sealpseethal gefunden.
- \* **Coprodactyla Z.** Im Torfmoor bei Hagenwil, Degersheim und St. Gallen nicht selten. In den Alpen bis

über 2000 m steigend, stellenweise äusserst gemein, so dass er mit jedem Schritt aufgescheucht werden kann. Flugzeit: Juni bis September.

**Zophodactyla Dup.** Ein einzelnes Exemplar gefunden. St. Gallen 24. August 1900.

\* **Bipunctidactyla Hw.** (*Serotinus Z.*) Überall auf Sumpf- und Waldwiesen nicht selten. Auch auf niedern Alpen verbreitet, so im Seealp-, Sämbtiser- und Calfeisenthal.

\* v. **Plagiodactyla Stt.** Vereinzelt überall mit der Stammart; in höhern Lagen häufiger als in der Ebene.

**Graphodactyla Tr.** Bei Staad am Ufer des Bodensees im Juli und August nicht selten. Je ein Exemplar fand ich auch bei St. Gallen und bei Vättis.

\* **Pterodactyla L.** Von Ende Juni bis in den August um Gebüsch sehr häufig, besonders an feuchten Waldstellen.

### III. Orneodidæ.

#### Orneodes Latr.

**Desmodactyla Z.** Am 14. Juni 1896 fing ich ein Exemplar in der Nähe des Seealpsees. 1888 auch bei Müllheim gefunden. Die Raupe an *Stachys* (Frey).

**Grammodactyla Z.** Auf einer Waldwiese an der Thur bei Müllheim im Juni 1888 zahlreich.

\* **Hexadactyla L.** Bei St. Gallen nur hie und da auf Waldwiesen (Täschler). Ich fand ihn, wie auch den folgenden, noch nie in unserer Gegend. Die Raupe an *Lonicera*.

\* **Hübneri Wallgr.** Im Mai, Juni, zweite Generation im Juli, August auf Waldwiesen; bei St. Gallen ver-

einzel und selten (Täschler). Die Raupe in Anschwellungen des Stieles von *Scabiosa columbaria* (Frey).

## IV. Tortricidæ.

### A. Tortricinæ.

#### **Acalla Hb.**

**Emargana** v. *Caudana* F. Nicht selten vom August bis in den Spätherbst um Weidengebüsche. Noch bei Vättis gefangen.

\* **Hastiana** L. Mit seinen zahlreichen Varietäten wohl im ganzen Gebiete vorkommend, aber meist selten. Im Herbste und überwintert im Frühlinge.

v. *Coronana* Thnbg.

v. *Psorana* Fröl.

v. *Aquilana* Hb.

v. *Costimaculana* Wcke.

Neben der gewöhnlichen Form erhielt ich diese Var. aus Raupen, die ich bei Vättis an schmalblätterigen Weiden gesammelt.

\* v. *Divisana* Hb. Beim Weissbad (Täschler).

v. *Albistriana* Hw. St. Gallen, Mai 1904.

**Logiana** S. V. St. Gallen, August 1895 ein einzelnes Exemplar.

**Hippophaëana** Heyd. Den Falter noch nie gefangen. Das wunderbar variierende Tier ist als Raupe häufig an den Sanddorngebüschen am Ufer des Rheins bei Ragaz. In zwei Generationen Mitte Juni und Ende August erwachsen. Schmetterling anfangs Juli und vom September bis November. Auch bei Weesen fand ich einige Raupen. In zahlreichen, schönen Varietäten erzogen.

- \* **Variegana S. V.** An Hecken und Waldrändern im August und September nicht gar selten.
- \* v. *Asperana F.* (*Nycthemerana Hb.*) Seltener unter der Stammform.
- \* **Literana L. v. squamana F.** Im Herbste um Eichengebüsch, aber selten.
- Niveana F.** Ein einzelnes Exemplar an einer Birke, Mai 1892, bei Amriswil gefunden.
- Sponsana F.** Im Herbste, und überwintert im Frühjahr um St. Gallen nicht selten.
- Rufana S. V.** Zwei Exemplare fing ich am 24. Okt. 1904 im Wattbachtobel um Brombeeren; ein überwinteretes Exemplar 28. April 1900 im Sitterwalde.
- \* **Schalleriana F.** Ziemlich häufig an Hecken und Gebüsch, im August und September.  
v. *Comparana Hb.* Mit dem vorigen, aber seltener.
- Aspersana Hb.** Fliegt namentlich an feuchten Stellen, um St. Gallen selten. Häufig am Bodensee bei Staad und im Torfmoor bei Hagenwil.
- Ferrugana Tr.** Falter von Mitte September an, überwinternd. An Hecken und Waldrändern verbreitet, aber nicht häufig.  
v. *Tripunctana Hb.* Vereinzelt mit der Stammform.
- Lithargyrana H.-S.** In Buchenwäldern verbreitet, aber selten.
- \* **Holmiana L.** Schon von Ende Juni an bis in den August an Hecken, besonders solchen mit Schlehen und Rosengebüsch. Um St. Gallen ziemlich häufig.
- Contaminana Hb.** Ebenfalls nicht selten im Gebüsch und Waldrändern im August, September.  
v. *Ciliiana Hb.* Mit dem vorigen und ebenfalls nicht selten.

v. *Dimidiana* Fr. Im September 1891 und 1904 je ein Exemplar gefunden.

### **Amphisa Crt.**

**Gerningana** S. V. Nur im Calfeisenthal getroffen. An den sonnigen Abhängen ist der ♂ stellenweise zahlreich; das ♀ stets sehr selten.

### **Capua Sph.**

**Reticulana** Hb. St. Gallen, in lichten Waldstellen um Gebüsch Ende Juni und Juli, doch ziemlich selten. In Freys Fauna der Schweiz nicht aufgeführt.

### **Oenophthira Dup.**

**Pilleriana** S. V. Als sog. Springwurm den Reben oft sehr schädlich. Ob er bei uns auch schon als Schädling an Reben aufgetreten, ist mir nicht bekannt. Im Rheintal und am Bodensee ist er auf Rietwiesen meist sehr gemein; so traf ich ihn bei Staad, Altstätten, Azmoos und Ragaz. Das ♀ viel seltener als das ♂. Flugzeit: Juli. Die Raupe lebt dort an verschiedenen niederen Pflanzen.

### **Cacœcia Hb.**

**Piceana** L. Um Nadelholz, sowohl an Waldrändern, wie in Gärten, wohl überall, doch nur vereinzelt. Die Raupe fand ich Mai 1906 in zusammengesponnenen frischen Trieben der Rottanne.

\* **Podana** Sc. In Gärten und Laubwäldern, überall nicht selten. Auch am elektrischen Lichte findet er sich oft zahlreich ein. Flugzeit: Ende Juni bis in den August. Die Raupe lebt im Frühjahr an allem Laubholz.

- \* **Crataegana Hb.** An Weissdornhecken nicht selten.
- Xylosteana L.** Bei Amriswil 16. Juni 1893 ein Exemplar durch Zucht erhalten. Ein sehr grosses dunkles ♂ im Goldachtobel gefangen. 27. Juni 1907.
- \* **Rosana L.** In Gärten und Gebüsch im Juli überall gemein. Die Raupe im Mai bis Juni an allem Laubholz.
- \* **Semialbana Gn.** Im Juni, Juli, verbreitet, aber selten.
- \* **Histrionana Frl.** Vom Ende Juni bis in den August in Tannenwäldern; verbreitet, doch nirgends häufig. Ein grosses, dunkles Exemplar, bei dem die Mittelbinde der Vorderflügel nicht unterbrochen ist, fand ich 3. August 1899 am Gelbberg bei Vättis in zirka 2000 m Höhe an den obersten Lärchen.
- \* **Musculana Hb.** Überall nicht selten; fliegt im Mai, Juni um Gebüsch und an Waldrändern.
- Äriferana H -S.** Bei Vättis zwei Exemplare. Ende Juli 1904 und Anfang August 1902 an Lärchen gefunden.
- \* **Lecheana L.** Überall ziemlich häufig, von Ende Mai bis Juli. Die polyphage Raupe lebt an allem Laubholz.

### **Pandemis Hb.**

- \* **Corylana F.** Um Laubholz, überall nicht selten im Juli, August.
- Ribeana Hb.** Um St. Gallen sehr häufig von Ende Juni bis in den August. Äusserst gemein war er in den Jahren 1897 und 1898 am elektrischen Lichte in St. Fiden.
- \* v. *Cerasana Hb.* Mit dem vorigen, aber seltener.
- \* **Cinnamomeana Tr.** Nicht gar selten um St. Gallen, Ende Juni und im Juli. Ich erbeute den Falter meist durch Abklopfen junger Weisstannen, in deren dichtem Geäst er sich gerne verbirgt.

- \* **Heparana S. V.** Allenthalben häufig im Juli und August.
- Politana Hw.** Ein Exemplar fand ich am 13. Juni 1897 auf der Bommenalp.
- \* **Ministrana L.** Überall ziemlich häufig; vereinzelt schon von Anfang Mai an bis in den Juli.

### **Tortrix Meyr.**

- \* **Forskaleana L.** An Waldrändern und um Ahorngebüsch in vielen Jahren häufig, dann wieder recht selten. Juli bis Anfang August.
- \* **Bergmanniana L.** Häufig an Hecken und in Gärten, im Juni, Juli.
- \* **Conwayana F.** Ebenfalls an Hecken nicht selten. Juni und Anfang Juli.
- Löfflingiana L.** Falter um Eichen nicht gerade selten im Juli und August.  
v. *Ectypana Hb.* unter der Stammart zu treffen.
- Viridana L.** Alljährlich im Juni um Eichen, bald sehr häufig, bald wieder seltener.
- \* **Forsterana F.** Auf den Alpen des Calfeisenthal, wie des Alpsteins verbreitet, aber nur vereinzelt und selten. Ich fand ihn stets um Alpenrosengebüsch. Flugzeit: Juli und August.
- \* **Viburnana F.** Sehr gemein im Seealpsee- und Sämbtisseethale im Juli und August.
- \* **Paleana Hb.** Häufig in unsren Alpenthälern Ende Juni und Juli, an sonnigen Geröllhalden.  
v. *Intermedia H.-S.* An den gleichen Lokalitäten, aber seltener, und später fliegend; Juli, August.  
v. *Icterana Fröl.* Nach Peyer-Imhof häufig im Seealpseethal. Eine sichere icterana fand ich dort noch nie, wohl aber ihr sehr nahe kommende Formen

der intermedia. Die Raupe auf Eichen und Heidelbeeren. Bei uns sicher an anderen Pflanzen, denn an deren Flugstellen kommen weder Eichen noch Heidelbeeren vor. Ich erhielt den Falter öfters unter *viburniana* von niedern Pflanzen.

\* **Steineriana Hb.** In den Appenzelleralpen stellenweise nicht selten. Bei zirka 1000 m beginnend, steigt er vereinzelt gegen 2000 m Höhe. Das ♀ viel häufiger als das ♂.

**Rogana Gn.** (*Lusana H.-S.*). Als seltenes Tier im Calfeisenthal gefangen im Juli 1899 und 1901.

v. *Dohrniana H.-S.* Häufig im Seetalpsee- und Sämbtisseethale; aber nur die ♂♂. Ebenso im Calfeisenthal im Juli. Das ♀ fand ich noch nie.

**Rusticana Tr.** Vereinzelt im Torfmoor bei Hagenwil gefunden im Mai und Juni. Dann bei der Wasserauen und noch beim Äscher 16. Juli 1899 einige Exemplare gefunden.

**Dumetana Tr.** Bei St. Gallen und Hagenwil im August ziemlich selten um Gebüsch und an Waldrändern.

**Diversana Hb.** Bei Amriswil im Juni 1894 einige Exemplare erzogen. Raupe im Mai auf Kirschbäumen gefunden.

### **Cnephasia Curt.**

\* **Osseana Sc.** Bei St. Gallen nur vereinzelt auf Wiesen ob Notkersegg. Häufig ist er beim Weissbad und im Seetalpseethal. Im Calfeis war er August 1904 äusserst gemein durch das ganze Tal, von Vättis bis auf die höchsten Grasflächen beim Sardonagletscher, zirka 2500 m hoch.

\* **Argentana Cl.** Häufig im Torfmoor bei Hagenwil; ebenso

im Seetalpseethal gegen den Äscher. Um St. Gallen nur selten auf feuchten Wiesen. Flugzeit: Juni, Juli.

\* **Penziana Thnbg.** Vom Seetalpsee bis auf die Ebenalp im Juli, August an Felsblöcken; aber selten.

\* **Wahlbomiana L.** Überall gemein von Ende Mai bis in den August. Die Raupe lebt polyphag an niedern Pflanzen in zusammengesponnenen Blättern.

v. *alticolana H.-S.* In den Appenzelleralpen vom Seetalpsee bis gegen 2000 m Höhe nicht selten.

v. *virgaureana Tr.* Gleich der Stammform überall häufig.

\* **Incertana Tr.** v. *minorana H.-S.* Überall häufig im Juni, Juli.

\* **Nubilana Hb.** Nach Täschler nicht selten an Weißdornhecken. Ich fand ihn bei St. Gallen erst zweimal: im Juli 1891 und 1903.

### **Sphaleroptera Gn.**

\* **Alpicolana Hb.** In den Alpen weit verbreitet. Auf der Ebenalp selten (wohl der tiefste Ort seines Vorkommens). Messmeralp. Sardona-Klubhütte oft häufig. Das flugunfähige ♀ fand ich noch nie.

### **Doloploca Hb.**

**Punctulana S. V.** Ein einziges Exemplar bisher gefangen: April 1878 bei Degersheim.

### **Cheimatophila Stph.**

**Tortricella Hb.** Fliegt in den ersten Frühlingstagen um Eichen und ist im Tieflande gewiss überall verbreitet. Bei Amriswil häufig März 1894. Um St. Gallen nur sehr vereinzelt. 9. April 1898.

**Exapate Hb.**

**Congelatella Cl.** Nur 2 ♂ bisher gefunden: Nov. 1897 und 1904 St. Gallen. Das zum Fliegen unfähige ♀ mit nur sehr schmalen, kleinen Vorderflügeln erhielt ich im November 1906 aus einer unbeachteten Raupe. Die Raupe an Liguster und wohl auch an Obstbäumen.

**Anisotænia Stph.**

- \* **Rectifasciana Hb.** Nicht selten im Juni, Juli an Waldrändern bei St. Gallen.
- \* **Ulmana Hb.** Um St. Gallen meist ziemlich häufig, im Juli, August an Hecken. Im Thurgau traf ich ihn nie.

**B. Conchylinæ.****Conchyles Ld.**

**Dubitana Hb.** Wohl in zwei Generationen, Mai, Juni und Ende Juli, August. Bei Amriswil und St. Gallen nicht selten. Noch in den Alpen zirka 1800 m hoch im Juli. Die Raupe nach Frey in Compositen-Blüten.

- \* **Pallidana Z.** Bei St. Gallen im Mai, Juni und August ziemlich häufig. Auch noch ziemlich hoch in den Alpen getroffen.

**Curvistrigana Wilk.** Als einzelne Seltenheit fand ich in den Jahren 1895 und 1897 je ein Exemplar bei St. Gallen.

**Gilvicomana Z.** In lichten Waldstellen und Stocketen um St. Gallen nicht gar selten. Er fliegt Ende Juni, Anfang Juli stets um *Prenanthes purpurea*, woran ohne Zweifel auch die Raupe lebt.

- \* **Rupicola Curt.** Um St. Gallen, Amriswil und im Seealpseethal nicht selten; meist um Gebüsch an feuchten Stellen. Juni, Juli.

**Mussehliana Tr.** Nur stellenweise an feuchten Orten, selten.

Torfmoor bei Hagenwil, Juni, Rietwiesen bei Staad, im Juli.

\* **Notulana Z.** Vereinzelt und selten, im Mai, Juni. Bei St. Gallen bisher in vier Exemplaren gefunden.

\* **Ambiguella Hb.** An Rebbergen bei Hagenwil im Mai und Juli häufig. Fliegt vereinzelt auch um St. Gallen, im Juni an Waldrändern. Die Raupe als sog. Sauerwurm den Reben oft sehr schädlich. Kommt auch an Liguster, Rhamnus und wohl noch an andern Pflanzen vor.

**Rutilana Hb.** Erst einmal bei St. Gallen gefangen, einzeln auch bei Herisau gefunden. Am Gelbberg bei Vättis traf ich das hübsche Tierchen Anfang August 1899 um Juniperus nana zahlreich in zirka 1900 m Höhe.

**Aurofasciana Mn.** Vom Seealpsee bis auf die Ebenalp, auf Hüttenalp, sowie im Sämbtisseethal im Juni, Juli, aber nur selten. Herr Pfarrer de Rougemont in Dombresson entdeckte die Raupe im Blütenstiel von Gentiana acaulis.

\* **Alella Schulze.** Bei Amriswil im Mai und Juli an sonnigen Rainen oft häufig. Auch bei St. Gallen, sowie im Seealpseethal nicht selten. Hier wohl nur in einer Generation, Ende Juni und Juli.

\* **Hartmanniana Cl.** Überall im Mai und Juni häufig. Noch auf der Ebenalp und am Monteluna bis gegen 2000 m Höhe.

\* **Decimana S. V.** Meist selten. St. Gallen, Degersheim, Seealpseethal. Nur eine Generation und kurze Flugzeit um Mitte Juni. Einmal, Juni 1899, traf ich ihn zahlreich auf einer abgeholzten Waldstelle.

\* **Cnicana Dbld.** Von Ende Mai bis August meist in lichten

Gehölzen an feuchten Stellen, bei St. Gallen, Amriswil, Degersheim nicht selten. Die Raupe lebt nach Stange in den Köpfen von *Cirsium oleraceum*; darin erwachsen überwinternd. Ob *badiana* Hb., die bisher mit *Cnicana* vermengt war und deren Raupe in Klettenköpfen lebt, bei uns vorkommt, ist fraglich.

**Deutschiana Zett.** Ein Exemplar 16. Juni 1907 im Wattbachobel an *Centaurea montana* gefunden.

**Smeathmanniana Fab.** In den Appenzeller Alpen bis auf zirka 1800 m verbreitet, aber nur selten. Ende Juni, Juli.

**Implicitana Wck.** Einzeln bei Ragaz am Rheinufer 12. Juni 1905 getroffen.

**Roseana Hw.** Auf Wolfjo bei Vättis 1200 m drei Exempl. gefangen, anfangs August 1899, 1901.

\* **Ciliella Hb.** Nach bisheriger Erfahrung in unserm Gebiete recht selten. Ich habe nur bei Degersheim, Amriswil, St. Gallen, je ein Exemplar im April und Mai gefunden. Ein Exemplar der Sommergeneration fing ich 22. Juli 1906 bei Staad.

\* **Phaleratana H.-S.** Auf abgeholzten Waldstellen alljährlich um St. Gallen, wenn auch nie häufig.

### **Euxanthis Hb.**

**Hamana L.** Im Thurgau an Getreidefeldern nicht selten, so bei Müllheim und Amriswil, Juni bis August, ein Exemplar fand ich bei Herisau an dem sonnigen Abhang der Ruine Rosenberg, Juni 1896.

\* **Zœgana L.** Verbreitet, aber seltener. Juli, August. In St. Fiden erbeutete ich einige Exemplare am elektrischen Lichte. Auch bei Amriswil durch Lichtfang erhalten.

**Aeneana** Hb. Von diesem prächtigen Wickler traf ich einige Exemplare auf den Rietwiesen bei Staad. 30. Mai 1907.

**Angustana** Hb. Im Seetalpseethal bis zur Höhe des Äschers im Juni und Juli gar nicht selten. In der Umgegend von St. Gallen ein einzelnes Exemplar 7. Juli 1898 an sonniger Halde beim Haggen erbeutet.

### **Hysterosia Stph.**

\* **Inopiana** Hw. Im Juli 1871 fing ich zwei Exemplare im Martinstobel, seither nie mehr gefunden.

## **C. Olethreutinæ.**

### **Evetria** Hb.

**Posticana** Zett. Den Schmetterling fand ich ein einziges Mal 5. Juni 1897 bei St. Gallen. Die Raupe finde ich alljährlich in einzelnen Exemplaren im März bis April in den Knospen junger Föhren. Der Falter entwickelt sich Ende April bis Mai.

**Pinivorana** Z. Nur vom Torfmoor bei Hagenwil, wo ich drei Exemplare von Föhren klopfte. 29. Mai 1904.

**Turionana** Hw. An derselben Lokalität und auf gleiche Art einige Falter erbeutet 15. Mai 1904 und 1. Juni 1905.

v. *Mughiana* Z. Zwischen Hüttenalp und Bogarten fing ich ein Exemplar an Legföhren. 9. Juli 1899.

**Buoliana** S. V. Als Falter nicht leicht zu finden, doch überall mehr oder weniger häufig. Die Raupe oft schädlich in den Knospen der Föhren. Im hiesigen botanischen Garten fand ich im Mai 1906 eine Anzahl Raupen in Knospen von Legföhren, welche nicht in der für diese Art charakteristischen Weise gekrümmmt, sondern nur im Wachstum zurückgeblieben waren.

**Resinella L.** Ebenfalls an Föhren und wohl überall ziemlich häufig im Juni. Die Raupe in Harzknollen an Zweigen und Ästen der Föhre.

**Olethreutes Hb. (Penthina Tr.)**

**Salicella L.** St. Gallen an Weidengebüsch, Juni, Juli, aber selten.

**Inundana S. V.** Ein einziges Exemplar bisher gefunden: im August 1895 im Martinstobel an Erlenengebüsch.

**Semifasciana Hw.** Hagenwil im Torfmoor, Juli 1894; St. Gallen 16. Juni 1901, je ein Exemplar gefangen.

**Scriptana Hb.** Ebenfalls erst ein Exemplar bei St. Gallen gefunden.

**Corticana Hb.** Mehrfach bei St. Gallen, besonders im Martinstobel erbeutet. Doch stets vereinzelt. Flugzeit Juni, Juli. Auch aus einer Raupe gezogen, die ich im Torfmoor bei Hagenwil auf Birken gefunden.

**Betulætana Hw.** Nur hie und da als Seltenheit. Torfmoor Hagenwil August 1891, St. Gallen 12. Aug. 1899.

**Sororculana Zett.** Eine Anzahl Exemplare fand ich im Mai 1904 im Torfmoor bei Hagenwil an Birken.

\* **Sauciana Hb.** Verbreitet und nicht gar selten um Heidelbeeren; auch auf den Alpen bis ca. 1800 m Höhe. Auf dem Furglenfirst fand ich 16. Juli 1900 eine Aberration, bei der die Spitze der Vorderflügel nicht verdunkelt ist.

**Variegana Hb.** Um St. Gallen im Juni häufig an Hecken. Auch noch im Seetal hinter Wasserauen.

\* **Pruniana Hb.** Überall häufig, besonders an Schlehen und Weißdornengebüsch.

**Ochroleucana Hb.** Nicht selten; meist an Hecken mit Rosengebüsch. St. Gallen, Amriswil, Vättis Juni, Juli.

**Dimidiana Sodof.** In einem einzigen ♀ Exemplar bis jetzt gefunden: Mai 1893 im Torfmoor bei Hagenwil, um Birken fliegend.

\* **Oblongana Hw.** Hie und da im Mai und August als Seltenheit.

\* **Gentiana Hb.** (*Sellana Hb.*). Ziemlich häufig um St. Gallen, sowie noch im Seetal. Flugzeit Mai, Juni.

**Profundana F.** Selten; ein Exemplar Juli 1892 im Torfmoor bei Hagenwil; drei weitere 14. August 1901 und 20. Juli 1904 in St. Gallen am elektrischen Lichte erbeutet.

**Nigricostana Hw.** Im Jahre 1897 fing ich ein einzelnes Exemplar bei St. Gallen. Leider darüber nichts Näheres notiert.

**Fuligana Hb.** Ebenfalls nur als Seltenheit vorkommend; ein Exemplar Juni 1895 im Seetal, ein zweites von St. Gallen Juni 1898.

\* **Textana Hb.** Auch diese Art erscheint nur sehr spärlich bei uns. Von Herrn Täschler und mir bei St. Gallen und am Gäbris einzeln im Juli gefangen. Ein Exemplar fand ich auch bei Amriswil, April 1894.

**Arcuella Cl.** Beim Torfmoor bei Hagenwil um Gebüsch ziemlich häufig; seltener bei St. Gallen. Auch im Calfeisental nicht selten bis auf ca. 1500 m Höhe.

**Arbutella L.** Nur von Vättis, wo ich 17. Juli 1903 zwei schon abgeflogene Exemplare fing.

\* **Rufana Sc.** Lebt an steinigen Orten, besonders an Flussufern, nur lokal, aber meist in Anzahl. Peyer-Imhof fing ihn häufig am Schwendibache. Jetzt scheint er dort verschwunden zu sein, denn in vielen Jahren habe ich ihn dort vergebens gesucht. Flugzeit Juni bis August. Ich fand ihn am Rheinufer bei Ragaz;

bei Vättis an der Tamina; bei St. Gallen am Ufer der Goldach; hier noch 22. August 1906 ganz frische Exemplare.

*v. purpurana Hw.* Unter der Stammart, besonders an der Goldach nicht selten.

\* **Striana S. V.** Auf Wiesen überall verbreitet, meist häufig im Juli und August.

**Branderiana L.** Ein Pärchen erhielt ich 13. Juni 1905 aus Raupen, die ich im Schaugentobel in gerollten Blättern der Zitterpappel gefunden. Die Tierchen gehören der einfarbigen, ungezeichneten var. an.

\* **Siderana Tr.** Um St. Gallen von Mitte Juni bis in den Juli nicht selten an Stellen, wo *Spiraea aruncus* wächst. Nur sehr vereinzelt auch in Gärten. Die Raupe zwischen versponnenen Blättern und Blüten der Spiräen.

**Metallicana Hb.** Bisher nur aus dem Calfeisental, wo ich ihn im Juli bei Ladils, 1500 m, und im Gigerwald gefunden.

*v. Irriguana H.-S.* Im Torfmoor bei Hagenwil im Mai, Juni, oft nicht selten.

\* **Scoriana Gn.** (*Metalliferana H.-S.*). In den Appenzelleralpen stellenweise nicht gar selten. Seealpsee bis Ebenalp, Sämbtisertal im Juni und Juli. Ebenso auch im Calfeisental.

\* **Palustrana Z.** Nach den bisherigen Funden bei uns selten. Einige Exemplare fing ich auf Wolfjo bei Vättis, 1250 m. Ein Exemplar auch bei St. Gallen. Juli, Anfang August.

**Schulziana F.** Nur im Torfmoor bei Hagenwil, nicht selten im Juli, August; fliegt stets um Heidekraut.

**Spuriana H.-S.** In einem abgeflogenen Exemplar, das ich 19. Juli 1901 beim Sardonagletscher in mehr als

2500 m Höhe gefangen, glaube ich sicher diese Art zu erkennen.

- \* **Micana Hb.** (*Olivana Tr.*). Weit verbreitet auf feuchten Wiesen. St. Gallen, Amriswil, beim Sämbtisersee. Häufig am Ufer des Bodensees bei Staad.
- \* **Rivulana Sc.** Überall häufig auf Wiesen.
- Umbrosana Frr.** Nur am Ufer der Goldach um Erlen-gebüsch getroffen; dort Mitte Juni 1907 nicht selten.
- Urticana Hb.** Um St. Gallen, sowie im Torfmoor bei Hagenwil nicht selten im Gebüsch; Juni.
- \* **Lacunana Dup.** An Waldrändern und Hecken überall sehr gemein, von Ende Mai bis August.  
Die Raupe polyphag an niedern Pflanzen.
- Lucivagana Z.** Einige Exemplare fand ich im Calfeisental. Juli 1901 und 1903. Wolfjo, Gigerwald.
- \* **Cespitana Hb.** Stellenweise sehr häufig. Torfmoore bei Hagenwil und Gais. Seetalpseetal. Rheinufer bei Ragaz, bei Vättis. Juni und Juli. In der Umgegend von St. Gallen fand ich ihn nie.
- Doubledayana Barrett.** Die bisher nur aus England und Norddeutschland bekannte Art fing ich in einigen Exemplaren 22. Juli 1906 auf Rietwiesen am Ufer des Bodensees bei Staad.
- Bifasciana Hw.** Ein einzelnes Exemplar fing ich 1897 bei St. Gallen.
- Bipunctana F.** Um St. Gallen in lichten Wäldern und abgeholtzen Stellen ziemlich häufig, im Juni und Anfang Juli um Heidelbeeren.
- Charpentierana Hb.** Stellenweise in unsren Alpen nicht selten im Juli und August. Äscher, Ebenalp, Bogenarten, Gelberg, Vättnerälpli.

**Hercyniana** Tr. Um St. Gallen verbreitet, doch ziemlich selten; fliegt im Juni, Juli und wird meist von jüngern Tannen aufgescheucht.

\* **Achatana** F. Vereinzelt und selten im Juli. Bisher nur von St. Gallen.

**Ericetana** Westw. St. Fiden, am elektrischen Lichte, 3. August 1900 ein Exemplar; ein zweites bei Lommenswil an einem Kleefelde im August 1894.

### **Lobesia** Gn.

**Permixtana** Hb. Erst ein einziges Exemplar gefunden: 12. Mai 1906 im Schaugentobel.

### **Exartema** Clem.

**Latifasciana** Hw. Ebenfalls nur ein einziges Exemplar gefunden: 29. Juli 1900 bei Staad.

### **Steganoptycha** Hb.

**Ramella** L. Meist nur vereinzelt und selten Ende Juli und August. Ich fand ihn bei St. Gallen, Amriswil, Teufen. Einzig am 21. August 1906 traf ich ihn in Anzahl im Torfmoor bei Hagenwil, um Birken fliegend.

**Opressana** Tr. Selten. 1890 fand ich ein Exemplar bei St. Gallen, ein anderes 12. Juni 1905 bei Ragaz.

**Diniana** Gn. Der in den Alpen an Lärchen mitunter verwüstend auftretende Falter fliegt auch bei St. Gallen, wo ich drei Exemplare am elektrischen Lichte erbeutete, 3. August 1900. Ein Exemplar auch vom Gelbberg bei Vättis, 3. August 1899.

**Corticana** Hb. In Laubwäldern, bei St. Gallen bald häufiger, bald selten. Juli, August. Auch am elektrischen Lichte gefangen.

- v. *Adustana* *Hb.* Ein Exemplar am 20. Juli 1900.  
 v. *Steiniana* *Sorh.* Auch nur einzeln, August 1897.  
 v. *Nigricans* *Sorh.* Am elektrischen Lichte 21. Juli 1898 gefangen.

**Rufimitrana** **H.-S.** August 1896 am elektrischen Lichte in St. Fiden zwei Exemplare gefangen.

Am 9. August 1907 erbeutete ich zwei schöne grosse Stücke an den Felsköpfen in der Nähe der Sardonaklubhütte; ausser Juniperus steht dort kein Nadelholz, an welchem die R. lebt.

\* **Ratzeburgiana** **Rtzbg.** Bei St. Gallen nur einzeln. Peyer-Imhof fand ihn ziemlich häufig bei Gais. Bei Vättis traf ich ihn ebenfalls nicht selten. Juli-August. R. an Tannen.

**Nanana** **Tr.** In Tannenwäldern um St. Gallen meist sehr häufig. Die Raupe miniert in Fichten- und wohl auch in Tannennadeln.

**Ericetana** **H.-S.** Im Torfmoor bei Hagenwil ziemlich häufig Ende Mai und Juni. Am 23. Juni 1893 fing ich ein ♀ auch beim Aescher.

**Fractifasciana** **Hw.** An trockenen, unbebauten Stellen in zwei Generationen, Mai, Juli und August bei St. Gallen nicht selten.

**Quadrana** **Hb.** In den Appenzelleralpen stellenweise im Juli nicht selten. Bei St. Gallen fand ich zwei Exemplare am 5. Juni im Wattbachtobel.

**Subsequana** **Hw.** Bei Amriswil und St. Gallen im April und Mai an Weisstannen, aber selten.

\* **Mercuriana** **Hb.** Auf allen Alpen von 1500 bis über 2000 m Höhe vorkommend, stellenweise sehr häufig. Je nach Höhe im Juni bis August.

\* **Cruciana L.** (*Angustana Hb.*) Nur selten bei St. Gallen. Viel häufiger bei Vättis und in den Alpen des Calfeisentales. Im Wallis traf ich ihn beim Turtmann-Gletscher ca. 2300 m hoch an niederen Weiden in Unzahl.

**Trimaculana Don.** Verbreitet um St. Gallen, aber recht selten. Ich fand bis jetzt vier Exemplare an verschiedenen Orten im Juli.

**Minutana Hb.** Selten. Bei St. Gallen, Staad einzeln gefunden. Bei St. Fiden ein Exemplar am elektrischen Lichte.

Eine interessante, stark variierende Form fing ich im Juli 1906 zahlreich am Ufer der Goldach um schmalblättrige Weiden.

#### **Gypsonoma Meyr.**

**Incarnana Hw.** Ziemlich häufig bei St. Gallen und Amriswil. Im Juni, Juli um Weidengebüsch.

**Neglectana Dup.** Zu gleicher Zeit und an denselben Orten wie der vorige gefunden, aber recht selten.

#### **Asthenia Hb.**

**Pygmæana Hb.** Bei Amriswil und St. Gallen im April und Mai nicht selten an jungen Tannen.

#### **Bactra Stph.**

\* **Lanceolana.** Sehr häufig überall an nassen Stellen um Binsen. Noch ziemlich hoch in den Alpen, z. B. Calvina, ca. 1650 m.

v. *Nigrovittana Stph.* Im Torfmoor bei Hagenwil ein Exemplar Juni 1896.

**Semasia Stph.**

- \* **Hypericana Hb.** Überall häufig, Juni bis August. In den Alpen bis über 2000 m Höhe. Die Raupe lebt in zusammengesponnenen Trieben von Hypericum-Arten im Mai und Juni.
- \* **Aspidiscana Hb.** Auf Waldwiesen vom Mai bis Juni bei St. Gallen, Hagenwil und wohl überall nicht selten.

**Notocelia Meyr.**

- \* **Uddmanniana L.** Bei St. Gallen; Amriswil in abgeholzten Wäldern nicht selten im Juli. Die Raupe in zusammengesponnenen Trieben von Rubus-Arten, besonders der Brombeere.
- \* **Suffusana Z.** Ebenfalls nicht selten um St. Gallen im Juni, Juli. Auch im Seetal noch ein Exemplar 15. Juli 1906. Die Raupe am Weissdorn, im Mai.
- \* **Roborana S. V.** Wohl überall nicht selten um Rosengebüsch. Juli, August.
- Incarnatana Hb.** Bisher nur auf dem Ringelberg um Rosengebüsch im August gefangen. Jedenfalls nur selten.
- \* **Tetragonana Stph.** Bei St. Gallen, sowie bei Gais im Juni und August gefangen, aber nur vereinzelt.

**Epiblema Hb.**

- \* **Grandævana Z.** Nur sehr spärlich bei St. Gallen an feuchten, schattigen Stellen in Wäldern, besonders im Martinstobel. Juni, Juli.
- Fulvana Stph.** Am Bodensee bei Staad im Juli häufig. Sonst nirgends getroffen.
- \* **Scopoliana Hw. (Hohenwarthiana Gn.)** Bei St. Gallen, Degersheim, Amriswil und wohl überall von Mai bis Juni ziemlich gemein.

**Expallidana Hw.** Bei St. Gallen, sowie im Torfmoor bei Hagenwil vereinzelt und selten, im Mai bis Juli.

**Cæcimaculana Hb.** Im Torfmoor bei Hagenwil fand ich einige Exemplare im Juli 1903 und 1904.

**Trigeminana Stph.** Erst einmal gefangen: 12. Juni 1898 bei St. Gallen.

**Nigricana H.-S.** In Tannenwäldern bei St. Gallen alljährlich im Juni, Juli, oft sehr häufig.

**Rhododendrana H.-S.** Ein Tierchen, gefangen in den Appenzeller Alpen, gehört wohl sicher dieser Art, die für die Schweiz neu ist, an.

**Pusillana P.-J.** St. Gallen im August, meist um junge Tannen fliegend, aber ziemlich selten. Von Frey noch nicht aufgeführt.

\* **Tedella Cl.** Gemein überall; vom Mai bis Juli oft zu tausenden um Tannen schwärzend.

\* **Proximana H.-S.** Ebenfalls an jungen Tannen lebend; um St. Gallen im Juni bald seltener, bald recht häufig.

**Demarniana F.-R.** Nur im Torfmoor bei Hagenwil als Seltenheit im Mai und Juni, um Birken gefangen.

**Couleruana Dup.** Der Falter fliegt im Juni-Juli an einer sonnigen Geröllhalde im Seetal, aber selten. Ein Exemplar fand ich auch auf Wolfjo bei Vättis, 1. August 1899.

**Subocellana Don.** Bei St. Gallen und Amriswil nicht selten im Juni, Juli.

**Nisella Cl.** St. Gallen im August. Die Stammform selten.

v. *Pavonana Don.* Viel häufiger; besonders zahlreich im August 1903 bei Ragaz um Erlen.

v. *Decorana Hb.* St. Gallen, Hagenwil je ein Exemplar

**Ustulana Hb.** Nur je ein Exemplar bei St. Gallen, Goldach und im Torfmoor bei Hagenwil gefunden.

- \* **Penkleriana F.-R.** Der sehr stark variierende Falter ist von Juni bis August überall gemein, an Erlen.
- Ophthalmicana Hb.** Erst einmal gefunden, September 1900, unten am Freudenbergwald an *Corylus*.
- \* **Solandriana L.** In unserm Gebiete verbreitet, doch nie häufig. Im Juli und August meist um Haselnussstauden.
  - v. *Sinuana* Hb. Vereinzelt bei St. Gallen, zahlreicher bei Vättis 4. August 1904 gefunden.
  - v. *Trapezana* F. Viel häufiger als die andern Formen, besonders bei St. Gallen und Vättis.
- Bilunana Hw.** Am 29. Mai 1904 fand ich ein Exemplar an einem Birkenstamm im Torfmoor bei Hagenwil.
- Tetraquetrana Hw.** Um Gebüsch überall häufig im Mai und Juni.
- Immundana F.-R.** Nur selten um Erlen. Bei St. Gallen, Amriswil und Muolen gefunden. Häufiger am Rheinufer bei Rheineck, 12. August 1907.
- Similana Hb.** St. Gallen im August selten.
- \* **Tripunctana F.** Häufig überall an Rosen.
- Pflugiana Hw.** Zweimal, im Juni 1895 und Juli 1894, einzeln beim Aescher gefunden.
- \* **Luctuosana Dup.** (*Cirsiana Z.*). Nicht selten, meist an nassen Stellen. St. Gallen, besonders im Torfmoor bei Hagenwil. Auch auf den Alpen, z. B. Aescher, Vättnerälpli. Im Juni, Juli.
- \* **Brunnichiana S. V.** Überall häufig an Stellen, wo Tussilago wächst, vom Mai bis Juli.

### **Grapholitha Tr.**

- \* **Albersana Hb.** St. Gallen, Torfmoor bei Hagenwil nicht selten. Juni, Juli, um Gebüsch.

**Funebrana Tr.** Den Falter erst einmal gefangen, im Juli 1894.

Die Raupe ist sehr häufig in reifen Zwetschgen zu finden und daraus der Schmetterling leicht zu erziehen.

**Nigricana Stph.** Ebenfalls erst einmal gefunden, im Juli 1902 bei St. Gallen.

**Cæcana Schlaeg.** Der Falter fliegt alljährlich Mitte Mai bis in den Juni an einem sonnigen Raine im Schaugentobel. Ende Mai 1907 zahlreich bei Altenrhein am Bodensee, an einer Stelle, wo Ononis in Menge wuchs.

**Succedana S. V.** An sonnigen Rainen bei St. Gallen, aber selten. Viel häufiger in den Alpen, so vom Seealpsee bis zur Ebenalp und vom Sämbtisersee bis zur Höhe des Alpsiegels. Auch auf den Alpen um Vättis, Juni bis August.

**Servillana Dup.** Zwei Exemplare fand ich im Juni 1895 im Martinstobel, ein anderes 29. Mai 1905 im Sittertobel bei Bruggen.

Die Raupe überwintert in Anschwellungen der diesjährigen Triebe rauhblättriger Weiden (Prof. Stange).

**Strobibella L.** Einzeln bei Amriswil und bei St. Gallen gefunden. Flugzeit Mai. Die Raupe in den Zapfen der Rottanne, darin überwinternd.

**Cosmophorana Tr.** Zwei Exemplare erzog ich aus Harzknollen der Ret. resinella, St. Gallen, Juni 1902.

**Pactolana Z.** Wird nicht selten von jungen Tannen aufgescheucht. St. Gallen, Herisau, Amriswil.

**Compositella f.** Bei St. Gallen, Amriswil, Müllheim an sonnigen Rainen im Mai und wieder im August. Meist häufig.

ab. *Conjugella Rbl.* St. Gallen, 19. Mai 1901 ein Expl.

**Duplicana Zett.** Bei Vättis auf Alp Ramuz 8. August 1903 und auf dem Gelbberg 3. August 1899 (fast 2000 m hoch) je ein Exemplar gefangen. Ebenso bei St. Gallen 26. Mai 1898 ein etwas aberratives Stück.

\* **Perlepidana Hw.** Häufig im Mai an Waldrändern bei St. Gallen, Degersheim, Amriswil.

**Pallifrontana Z.** Nur selten. Drei Exemplare im Juni, Juli bei St. Gallen gefangen.

In Frey, Lepidop.-Fauna der Schweiz, nicht aufgeführt.

**Fissana Frl.** Im Jahre 1890 fand ich ein Pärchen dieses Falters bei St. Gallen.

**Aurana F.** Scheint verbreitet zu sein, aber selten. Ich fand im Juli je ein Exemplar bei Amriswil, St. Gallen, Flawil.

\* **Janthinana Dup.** Ich fand erst ein Exemplar 18. Juni 1899. Herr Täschler scheint ihn öfter gefunden zu haben nach seiner Notiz: An Hecken, Juni/Juli, nicht häufig.

### **Pamene Hb. (Phthoroblastis Ld.)**

**Argyrana Hb.** Bei St. Gallen, Amriswil, selten im April, Mai.

**Gallicolana Z.** Ein einziges Exemplar im Sitterwald bei St. Gallen 2. Juni 1899 gefangen.

Von Frey ebenfalls nicht aufgeführt.

**Aurantiana Stdgr.** Dieses seltene, für die Schweizerfauna neue Tierchen erbeutete ich am 2. August 1890 beim Aescher. Es flog auf Blüten einer Saxifraga-Art.

**Juliana Curt.** Ebenfalls erst einmal bei St. Gallen gefunden; im Mai 1895 an Saalweiden im Martinstobel.

**Spiniana Dup.** St. Gallen im August und September nicht selten, an Hecken.

**Populana f.** Ein Exemplar bei St. Gallen, einige weitere bei Vättis an Weiden gefangen. Juli, August. Die Raupe in zusammengesponnenen Trieben von Weiden.

\* **Regiana Z.** St. Gallen, selten im Mai, Juni. Die Raupe im Herbst an Ahorn.

**Ochsenheimeriana Z.** Bei Flawil fand ich ein Exemplar Mai 1881, bei St. Gallen im Juni 1891 und 1905 ebenfalls nur je ein Stück.

**Germana Hb.** Vereinzelt und selten; bei St. Gallen und Amriswil gefunden. An letzterem Orte traf ich ihn im Garten an der Zimmtblume. Mai, Juni.

**Rhediella Cl.** Bei uns, wie fast überall, nur selten. An einer Hecke im Vonwil fand ich 14. Mai 1899 zwei Stück.

#### **Tmetocera Led.**

**Ocellana F.** Überall im Juli, August nicht selten. Öfters auch am elektrischen Lichte erbeutet. Die Raupe im Juni an Schlehen und Weissdorn.

v. *Lariciana v. Hein.* Unter dem vorigen. Doch meist seltener. Die Raupe an Lärchen, doch sicher auch an andern Pflanzen, da ich den Falter an Stellen fand, wo weit und breit keine Lärchen standen.

#### **Carpocapsa Tr.**

\* **Pomonella L.** Wohl überall nicht selten. Auch am elektrischen Lichte gefangen. Juli, August. Die Raupe ist die bekannte Made in Äpfeln und Birnen und als solche sehr gemein.

**Grossana Hw.** In St. Gallen am elektrischen Lichte ein Exemplar August 1896. Ein zweites im Brandtobel

2. Juli 1905 gefunden. Die Raupe lebt im Herbste in Buchheckern.

**Splendana Hb.** Ein Exemplar fand ich im Juli 1894 im Torfmoor bei Hagenwil. Im Juli und August 1896—98 flog er in Scharen ums elektrische Licht in St. Fiden und St. Gallen. Auch seither sah ich ihn noch oft am Lichte, wenn auch nicht mehr so häufig.

Die Raupe lebt September und Oktober in Eicheln, fällt mit diesen zu Boden und verlässt sie dann, um sich an der Erde zu verspinnen (Prof. Stange).

v. *Reaumurana v. Hein.* Nur in zwei Exemplaren am 14. August 1901 am elektrischen Lichte in St. Gallen gefunden.

#### **Ancylis Hb. (Phoxopteryx Tr.)**

**Derasana Hb.** Im Torfmoor bei Hagenwil im Juni, aber selten. Ein sehr kleines Exemplar fand ich auch im Wattbachtobel 5. Juni 1901.

**Lundana F.** Bei St. Gallen ziemlich selten; häufiger im Torfmoor bei Hagenwil, sowie in unsren Alpentälern. Vom Mai bis August. In der Ebene wohl in zwei, in den Alpen in einer Generation.

**Myrtillana Tr.** Auf lichten Waldstellen um St. Gallen im Juni gar nicht selten.

Die Raupe in zusammengesponnenen Blättern der Heidelbeere.

**Siculana Hb.** Wohl auch in zwei Generationen. Mai und Juli bei St. Gallen, Amriswil auf Waldwiesen nicht selten.

Die Raupe zwischen den Blättern des Faulbeerbaumes.

**Comptana Froel.** Vom Seetal bis zum Schäfler.

Zwar nur stellenweise, dann aber meist zahlreich im Juni, Juli. Ich fand ihn stets an Orten, wo *Dryas octopetala* in Menge wuchs.

**Unguicella L.** Ziemlich häufig im Torfmoor bei Hagenwil im Mai und Juni, um Heidekraut fliegend.

**Uncana Hb.** Ebenfalls im Torfmoor bei Hagenwil, aber viel seltener im Mai, Juni. Ein Exemplar auch von Degersheim, April 1878.

**Biarcuana Stph.** Selten im Mai, Juni, bei Hagenwil, St. Gallen.

Die Raupe im Herbste in Saalweiden.

\* **Diminutana Hw.** Bei St. Gallen, sowie im Thurgau ziemlich häufig im Juni um Gebüsch.

\* **Mitterbacheriana S.V.** Überall häufig, um Eichengebüsche. Mai, Juni.

**Lætana F.** St. Gallen, Amriswil, bald häufiger, bald selten. Wohl in zwei Generationen, Mai und Juli.

### **Rhopobota Ld.**

**Nævana Hb.** Ziemlich häufig bei St. Gallen, Amriswil, Ragaz; auch noch bei Gais. Juli, August.

### **Dichrorampha Gn.**

Die Raupen leben in Wurzeln und Stengeln von Compositen.

\* **Petiverana Hw.** Bei St. Gallen, im Thurgau und noch im Seetal, eine häufigere Art. Mai bis Juli. Raupe in *Achillea millefolium*.

**Alpinana Tr.** Um St. Gallen, Degersheim und in unsern Alpentälern ebenfalls nicht selten, gleichzeitig mit petiverana.

Raupe ebenfalls in Schafgarbe.

**Agilana Tgstr.** St. Gallen, je ein Exemplar am 5. und 9. Juni 1896, bei Amriswil Juni 1893 ebenfalls nur ein Exemplar. Die Raupen in Tanacetum.

**Distinctana v. Hein.** Ein Exemplar aus den Appenzeller Alpen. Genaueres leider nicht notiert.

**Consortana Wilk.** Im Torfmoor bei Hagenwil fand ich Juni 1894 drei Exemplare. Ein weiteres bei Teufen Juli 1896. In Frey, Lepidopt. der Schweiz, ist diese Art nicht aufgeführt.

- \* **Alpestrana H.-S.** (*Subsequana Hw.*) Im Seealpseetale bis gegen den Aescher ziemlich häufig. Auch von der Mans bis gegen den Sämbtisersee hinunter. Juni und Juli.
- \* **Cacaleana H.-S.** Peyer-Imhof fand ihn beim Leuenfall Juli 1871. Ich traf ein Exemplar im Seealpseetal Juli 1897 und einige weitere bei der hintern Ebene im Calfeisental 8. August 1907.

### **Lypoptycha Led.**

**Bugnionana Dup.** Das hochalpine Tierchen fand ich 7. August 1898 am Säntis, sowie auf der Messmeralp. Auch im St. Galler Oberland, auf Calvina, Gelberg, Sardona. Juli, August, aber stets selten.

**Alpigenana Hein.** Auf dem Monteluna fand ich 19. Juli 1903 zwei ♂ dieser für die Schweiz neuen Art. Ebenfalls im Calfeisental bei der hintern Ebene am 8. August 1907.

**Saturnana Gn.** Ebenfalls neu in der Schweiz. Nur ein einzelnes Exemplar von St. Gallen, ohne genauere Angabe des Fundortes. Die Raupe lebt in Tanacetum.

- \* **Plumbana Sc.** Überall gemein, vom Mai bis Juli. Noch in unsren Alpentälern eine häufige Erscheinung.

V. *Glyphipterygidæ*.A. *Choreutinæ*.**Choreutis Hb.**

\* **Bjerkandrella Thnbg.** Nach Peyer-Imhof ziemlich gemein im Seetal. Ich fand daselbst in vielen Jahren nur zwei Exemplare, daher ich ihn als selten bezeichnen muss. Auf Wolfjo bei Vättis fand ich ein Exemplar 29. Juli 1899.

**Myllerana F.** Zum ersten Mal fand ich den zierlichen Falter 29. Juli 1899 auf Wolfjo, später am Monteluna in mehreren Exemplaren. Am 10. Juli 1904 traf ich ihn auch in den Appenzeller Alpen zwischen Hüttenalp und Bogarten. Dass er in Freys „Lepidopteren der Schweiz“ nicht aufgeführt ist, erscheint auffallend, da ich ihn durch Herrn Präparator Nägeli auch von Zürich erhielt und er auch im Turtmann-tale des Wallis häufig ist.

**Simæthis Leach.**

**Pariana Cl.** Bei St. Gallen, Amriswil, Staad im Mai, Juli und August gefunden, aber selten.

\* **Fabriciana L.** (*Oxyacanthella L.*). Überall an Nesseln ziemlich gemein, im Mai, Juli, und August. Auch noch in den Alpen bis ca. 1900 m Höhe.

B. *Glyphipteryginæ*.**Glyphipteryx Hb.**

**Bergstræsserella F.** Bisher nur zwei Exemplare im Calfeis gefunden: auf Calvina 31. Juli 1899 und Monteluna 15. Juli 1901.

\* **Thrasonella Sc.** An sumpfigen Stellen überall gemein. Ende Mai und Juni. Noch ziemlich hoch in den Alpen, z. B. zwischen Ladils und Calvina ca. 1600 m hoch; sehr zahlreich, 31. Juli 1899.  
Die Raupe ohne Zweifel an Binsen.

**Haworthana Stph.** Bisher nur einmal im Mai 1896 im Torfmoor bei Hagenwil gefangen.

**Equitella Sc.** Bei Staad und St. Gallen, selten. In den Alpen häufiger, so im Seetal bis Ebenalp und vom Monteluna. Juni, Juli.

**Forsterella F.** (*Oculatella Z.*). Um St. Gallen in lichten Wäldern, nur stellenweise, aber dort zahlreich im Juni.

\* **Fischeriella Z.** Verbreitet, nur an bestimmten, meist feuchten Stellen, aber stets sehr häufig. Noch im Seetal bis zum Aescher. Juni.

### C. Douglassiinæ.

#### **Tinagma Z.**

\* **Perdicellum Z.** Nach Peyer-Imhof bei Gais im Juli und August selten. Bei St. Gallen im Juni an abgeholzten Waldstellen nicht gar selten.

## VI. Yponomeutidæ.

### A. Yponomeutinæ.

#### **Scythropia Hb.**

\* **Crataegella L.** Überall an Hecken, meist häufig im Juli. Die Raupe lebt im Frühjahr in grossen lockeren Gespinsten an Weissdorn.

### **Yponomeuta Latr.**

\* **Plumbellus S. V.** Bei uns selten. St. Gallen, Amriswil im August an Waldrändern. Raupe an *Evonymus*.

\* **Padellus L.** Wohl überall gemein, meist an Hecken. Raupe im Gespinst an Schlehen und Weissdorn. Flugzeit Juli.

**Malinellus Z.** Im Thurgau, sowie bei St. Gallen sehr gemein im Juli.

Die Raupe, sehr schädlich, im Gespinst an Apfelbäumen.

\* **Cognatellus Hb.** Ebenfalls überall häufig an Hecken. Gleichzeitig mit den vorigen.

Die Raupe an *Evonymus* im Frühjahr.

\* **Evonymellus L.** Wohl überall; bei St. Gallen jedoch seltener als die vorigen.

Die Raupe an *Prunus padus*, auch an *Rhamnus frangula*.

### **Swammerdamia Hb.**

**Combinella Hb.** Bei St. Gallen und Degersheim im Mai, doch selten.

Die Raupe an Schlehen und Pflaumen.

\* **Lutarea Hw.** (*Oxyacanthella Dup.*) St. Gallen im Juni, Juli, aber ziemlich selten. Auch am elektrischen Lichte gefangen.

Die Raupe am Weissdorn.

**Compunctella H.-S.** St. Gallen im Juli, doch selten. Ein Exemplar 19. Juni 1904 im Seetal.

Die Raupe an *Sorbus aucuparia*.

**Pyrella Vill.** Amriswil, im April, Mai mehrfach gefunden. Ein Exemplar auch von St. Gallen.

Die Raupe an Obstbäumen.

**Alpicella H.-S.** Das für die Schweiz neue Tierchen fand ich 30. Juni 1901 im Seealpseetale an einem Felsblocke sitzend.

**Prays Hb.**

\* **Curtisellus Don.** Um St. Gallen in lichten Waldstellen in manchen Jahren ziemlich häufig, dann wieder sehr spärlich im Juni, Juli. Auch am elektrischen Lichte gefangen.

Die Raupe an Eschen, nach Prof. Stange unter den jungen Trieben im Marke.

**B. Argyresthinæ.**

**Zelleria Stt.**

**Hepariella Stt.** (*Insignipennella Stt.*) Bei St. Gallen im Juli, August mehrmals gefunden, doch sehr vereinzelt. Ein Exemplar fand ich 2. April 1905 bei Goldach an blühenden Weiden (wohl überwintert). Nach meinen Stücken zu schliessen, eine ziemlich variierende Art.

**Hofmannia v. Hein.**

**Saxifragæ Stt.** Nur ein Exemplar 29. Juni 1902 im Seealpseetal gefunden, in gleicher Weise wie Swammerd. *alpicella*, dem das Tierchen auch ungemein ähnlich ist. Am 8. August 1907 traf ich ihn auch bei der hintern Ebene im Calfeisental.

**Argyresthia Hb.**

\* **Conjugella Z.** Nach Peyer-Imhof bei Gais im Juli ziemlich häufig. Ich fand den Falter nur in den Alpen: Bogarten 9. Juli 1899 und auf Alp Lasa; im Calfeisental, ca. 1500 m hoch, zwei Exemplare 2. Aug. 1899.

\* **Pulchella** Z. Bei Amriswil, St. Gallen, aber selten, im Juni, Juli.

\* **Mendica** Hw. Beim Weissbad (P.-I.), St. Gallen, Degersheim, Amriswil mehr oder weniger häufig im Mai bis Juli.

**Albistria** Hw. St. Gallen im Juli, August an Schlehengebüsch ziemlich selten.

Die Raupe in den Knospen der Schlehen.

\* **Ephippella** F. St. Gallen, Amriswil, sehr häufig an Hecken und Waldrändern im Juli, August.

Die Raupe in den Knospen des Kirschbaumes, der Haselnuss und des Weissdorns.

**Nitidella** F. Mit dem vorigen und fast ebenso häufig; meist an Weissdorn, an dem die Raupe lebt.

ab. *Ossea* Hw. Ein ♀ am 22. Aug 1906 bei St. Gallen gefunden.

**Semitestacella** Curt. fliegt erst im August in Waldlichtungen bei St. Gallen, aber ziemlich selten.

\* **Abdominalis** Z. Bei Gais an Wachholder selten (P.-I.). Ein Exemplar fand ich im Schaugentobel ebenfalls an Juniperus Juni 1897.

**Helvetica** v. Hein. Ein Exemplar, gefangen bei der Sardona-Klubhütte, 9. August 1903, gehört nach der v. Heinemann'schen Beschreibung zu dieser seltenen Art.

\* **Aurulentella** Stt. Nach Peyer-Imhof bei Gais im Juli und August ziemlich gemein. Bei St. Gallen erst ein Exemplar 10. August 1899 im Garten an Juniperus gefunden.

**Retinella** Z. Im Torfmoor bei Hagenwil, bei St. Gallen an Weiden im Juni ziemlich selten. Noch auf Ramuz bei Vättis fand ich ca. 1400 m hoch das Tierchen.

Die Raupe in den Knospen der Saalweide.

**Fundella F.-R.** An jungen Weisstannen um St. Gallen im Juni. Fliegt stets in grosser Zahl an einem Baum.

\* **Cornella F.** Überall häufig an Obstbäumen, in deren Knospen die Raupe lebt.

\* **Sorbiella Tr.** Bei St. Gallen, Gais selten; häufiger in den Alpentälern im Juli.

Raupe an Sorbus, Cotoneaster und wohl auch an Weiden, wenigstens fing ich im Calfeisental den Schmetterling zahlreich an solchen.

**Submontana Frey.** Den Falter fing ich noch nie.

Die Raupe finde ich alljährlich im Mai in den eben aufbrechenden Knospen von Sorbus aria, besonders im Schaugentobel. Der Schmetterling entwickelt sich im Juni.

\* **Pygmæella Hb.** In unserm Gebiete überall nicht selten im Juni und Juli. In den Alpen bis ca. 1600 m Höhe und da in einer stark verdüsterten Form, so dass die Vorderflügel bisweilen fast einfarbig goldbraun werden.

Die Raupe in den Knospen breitblättriger Weiden, sicher aber auch noch an andern Sträuchern.

**Gœdartella L.** Bei Amriswil, St. Gallen im Juli an Birken, bald selten, bald sehr häufig.

v. *Literella Hw.* Unter der Stammart, aber selten. (Vorderflügel ganz golden.)

**Brockeella Hb.** St. Fiden am elektrischen Lichte 25. Juli 1898, ferner einzeln bei St. Gallen und im Torfmoor bei Hagenwil. Also selten.

Raupe wie die der gœdartella in Kätzchen der Birke.

**Andereggiella Dup.** Von Amriswil und St. Gallen. Im Juli in Gebüsch, aber selten. Die Raupe an Corylus.

**Dilectella Z.** Ein Exemplar 3. August 1900 in St. Fiden am elektrischen Lichte, sowie mehrere Ende Juli im Schaugentobel an Juniperus gefunden.

**Certella Z.** Im Juni und Juli bei St. Gallen, aber selten. Wird meist von jungen Tannen geklopft.

\* **Illuminatella Z.** Um St. Gallen, Degersheim in Tannenwäldern nicht gar selten; fliegt im Juli.

Raupe in den Knospen der Tannen.

**Glabratella Z.** Bisher nur bei St. Gallen gefunden, im Juni 1898 mehrfach im Hagenbuchwalde und ein Exemplar im Juni 1904.

**Lævigatella H.-S.** Nur vom Gelbberg und Vättnerälpli, wo ich das Tierchen Ende Juli, Anfang August an Lärchen in grosser Zahl fand.

### **Cedestis Z.**

**Gysselinella Dup.** Im Thurgau, sowie bei St. Gallen im Juni, Juli um junge Föhren, aber ziemlich selten.

**Farinatella Dup.** Ein Exemplar bei St. Gallen unter den vorigen gefangen.

## **VII. Plutellidæ.**

### **A. Plutellinæ.**

#### **Plutella.**

**Porrectella L.** Im Juni 1880 fand ich das Tierchen zahlreich im Garten um Hesperis matronalis fliegend (St. Gallen). Dann ein Exemplar am elektrischen Lichte in St. Fiden.

**Geniatella Z.** Den hochalpinen Falter fand ich im Juli 1891 in zwei Exemplaren auf der Ebenalp; zwei weitere Exemplare auf der obersten Spitze des Monteluna 30. Juli 1904.

\* **Maculipennis** Curt. (*Cruciferarum* Z.). Überall gemein, vom Frühjahr bis in den Herbst. Noch auf den höchsten Grasflächen der Alpen.

Die Raupe lebt an niedern Pflanzen, besonders an Cruciferen.

### **Cerostoma Latr.**

**Vitella** L. Erst einmal gefunden am 19. Juli 1904 bei St. Gallen.

**Sequella** Cl. Nur bei St. Gallen gefunden, vom Juni bis August, an Linden- und Ahornstämmen, selten.

Die Raupe auf Linden, auch auf Ahorn, wo ich sie schon gefunden habe.

**Radiatella** Don. Nicht selten bei St. Gallen, sowie im Thurgau im Juli bis September und überwintert im Frühling. Der Falter variiert sehr stark.

Die Raupe an Eichen.

\* **Paranthesella** L. Im Juni um St. Gallen, aber ziemlich selten.

Die Raupe fand ich mit der vorigen auf Eichen. Sie lebt auch auf Buchen.

\* **Alpella** S. V. Bei Gais im Juli, selten (Peyer-Imhof).

\* **Nomorella** L. St. Gallen, Amriswil, nicht selten.

Die Raupe an Lonicera.

\* **Falcella** Hb. Wohl überall ziemlich häufig.

Die Raupe auch an Gaisblatt.

\* **Xylostella** L. Überall vorkommend, bei uns die häufigste aller Cerostoma-Arten.

Die Raupe ebenfalls an Lonicera.

## VIII. Gelechiidæ.

### A. Gelechiinæ.

#### **Metzneria Z. (Parasia Dup.)**

**Lappella L.** Ich fand diesen Falter im Juni 1896 und Juli 1898 mehrfach im Martinstobel um *Lappa minor*, an welcher Pflanze die Raupe lebt.

\* **Neuropterella Z.** Als Seltenheit im August 1873 bei St. Gallen gefunden (Täschler).

#### **Chelaria Hw.**

**Hübnerella Don.** Bei St. Gallen an Hecken im August gar nicht selten.

Raupe nach Frey an Birken und Zitterpappeln; sicher noch an andern Sträuchern.

#### **Bryotropha Hein.**

\* **Terella Hb.** Überall gemein, an Hecken und auf Wiesen. Mai bis Juli.

\* v. **Alpicolella Hein.** Weissbad (Peyer-Imhof), wohl auch von St. Gallen.

**Decrepidella H.-S.** Um St. Gallen, seltener im Juni.

**Senectella Z.** Nur bei St. Gallen, selten, im Juli.

**Umbrosella Z.** St. Gallen, Juli 1898 ein Exemplar.

**Affinis Dgl.** Nur ein Exemplar bei St. Gallen gefunden.

#### **Gelechia Z.**

\* **Pinguinella Tr.** Lebt im Juli an Pappelstämmen. Gewiss im Rheintal verbreitet, und häufig. Ich fand ihn indes erst einmal zwischen Staad und Rheineck, Täschler im Juli 1873 im Hagenbuchwald.

**Rhombella S. V.** Nur bei St. Gallen 23. August 1899 einmal gefangen.

\* **Hippophaëlla Schrk.** Einige Exemplare fäng ich am 7. Oktober 1900 am Rheinufer bei Ragaz, um Sanddorn.

**Distinctella Z.** Bisher nur bei Vättis 17. Juli 1901 ein Exemplar gefangen.

**Velocella Dup.** Im Torfmoor bei Hagenwil, Ende April, Mai und Juli, August, mitunter gar nicht selten.

**Ericetella Hb.** Überall, wo Calluna wächst, in der Ebene, wie in den Alpen vorkommend. Im Torfmoor bei Hagenwil im Mai und Juli, August, sehr gemein.

**Infernalis H.-S.** Auf der Mans, in den Appenzelleralpen fand ich am 9. Juli 1905 und 10. Juli 1904 je ein Exemplar.

**Virgella Thnbg.** (*Longicornis Crt.*). Auf den Alpen unseres Gebietes verbreitet; zuweilen sehr häufig, besonders die ♀♀, z. B. auf der Ebenalp.

**Dzieduszykii Nov.** Ein einzelnes Exemplar beim Sardonagletscher 19. Juli 1901 erbeutet.

**Diffinis Hw.** Bisher nur im Torfmoor bei Hagenwil 27. Mai 1901 in Anzahl gefangen.

**Luctuella Hb.** Am 16. Juli 1907 erbeutete ich diesen Falter am Ringelberg durch Abklopfen einer Tanne.

**Tessella Hb.** Nur von Vättis, wo ich am 7. August 1903 ein Exemplar fand.

### **Lita Tr.**

\* **Artemisiella Tr.** Nach Peyer-Imhofs und meinen Beobachtungen sehr häufig am Ufer des Baches von Schwendi bis hinter Wasserauen; im Juni und Juli. Sonst noch nirgends gefunden.

**Obsoletella F.-R.** Erst einmal gefunden 7. Juni 1900 bei St. Gallen.

\* **Tussilaginella Hein.** Bei St. Gallen an sonnigen Halden, wo Huflattich wächst, im Juni nicht selten.

**Diffuella Hein.** Das alpine Tierchen fand ich im Juni 1895 beim Aescher.

**Acuminatella Sirc.** Als Seltenheit von St. Gallen; am 1. und 5. Juni 1901 fand ich je ein Exemplar.

**Vicinella Dgl.** Ein sehr schönes Exemplar 30. Juni 1901 im Seealpseetal gefangen.

### **Teleia Hein.**

**Scriptella Hb.** St. Gallen 22. Juni 1901 ein Exemplar gefangen. Drei weitere erzogen.

Die Raupe fand ich im Oktober zwischen zwei zusammengehefteten Ahornblättern.

**Alburnella Dup.** Um St. Gallen im Juli, August mehrmals, doch stets einzeln gefangen.

\* **Sequax Hw.** Bei St. Gallen selten, dagegen im Seealpseetal bis zum Aescher ziemlich häufig vom Juni bis August. Auch bei Vättis nicht selten.

**Fugitivella Z.** Bei uns selten. Ein Exemplar im Seealpseetal 23. Juli 1905, ein zweites von St. Gallen Juli 1906, aus unbeachteter Raupe erzogen.

**Humeralis Z.** Ebenfalls erst zweimal gefunden: bei Valens 27. Juli 1899, bei St. Gallen 8. Juli 1901.

\* **Proximella Hb.** Im Frühling vom April bis Juni um Gebüsch und an Waldrändern im Thurgau, sowie bei St. Gallen häufig. In den Alpen fehlend.

**Saltuum Z.** Das für die Schweiz neue Tierchen fing ich 17. Juli 1903 bei Vättis um Lärchen.

**Notatella Hb.** Bei St. Gallen einzeln gefunden 6. Juni 1899.

**Wagæ Nov.** Ebenfalls neu für die schweizerische Fauna. Die Raupe fand ich wiederholt Mitte August bei

Ragaz an Hippophaës und erzog eine Serie Falter.  
Flugzeit: Juni.

**Triparella Z.** Als Seltenheit im Torfmoor bei Hagenwil  
5. Juni 1898 und 14. Juni 1906 gefangen.

**Luculella Hb.** Bei St. Gallen, Amriswil im Mai, Juni,  
doch nur selten.

### **Acompsia Hb.**

\* **Cinerella Cl.** Überall, bis in die Alpen meist häufig um  
Gebüsch und an Waldrändern, vom Juni bis August.

\* **Tripunctella S. V.** Bei St. Gallen häufig, ebenso auf den  
Alpen bis ca. 1600 m Höhe.

### **Tachyptilia Hein.**

**Populella Cl.** Im Thurgau, wie bei St. Gallen und Ragaz,  
meist häufig im Juli, August. Auch noch bei Vättis.

### **Acanthophila Hein.**

**Alacella Dup.** Selten. Bei Amriswil und St. Gallen im  
Juli je ein Exemplar gefunden.

### **Xystophora Hein.**

**Suffusella Dgl.** Nur aus dem Torfmoor bei Hagenwil  
im Juni, selten.

**Tenebrella Hb.** Noch wenig beobachtet, doch wohl wegen  
seiner Ähnlichkeit mit Unicolorella nicht gefangen.  
Torfmoor bei Hagenwil, St. Gallen, Juni, Juli.

**Atrella Hw.** Ziemlich selten. Von St. Gallen und Staad,  
im Juli, August.

**Unicolorella Dup.** Überall nicht selten; auch noch im  
Seealpseetal gefangen. Flugzeit im Juni, Juli.

**Micella S. V.** Bei St. Gallen, sowie im Torfmoor bei  
Hagenwil ebenfalls nicht selten, wie vorige meist im  
Gebüsch fliegend, mit gleicher Flugzeit.

### **Anacampsis Hein.**

**Patruella Mn.** Verbreitet und nicht selten in den Appenzelleralpen, im Juni, Juli. Schon bei Wasserauen bis zur Höhe der Ebenalp. Auch im Calfeisental öfters gefunden. Neu für die Schweizerfauna.

**Biguttella H.-S.** Im Jahre 1890 fing ich ein Exemplar bei St. Gallen.

\* **Anthyllidella Hb.** Auf trockenen Wiesen und sonnigen Rainen überall häufig, in zwei Generationen, April, Mai und Juli, August. Auch in den Alpen noch ziemlich hoch aufsteigend.

\* **Vorticella Sc.** Ebenfalls allgemein verbreitet und ziemlich häufig im Juni, Juli.

**Tæniarella Z.** Auch nicht selten im Juli und August bei St. Gallen, Amriswil, Ragaz.

### **Epitheatis Meyr.**

**Mouffetella S. V.** Um St. Gallen im Juli, doch ziemlich selten. Auch am elektrischen Lichte erbeutet.

### **Aristotelia Hb.**

**Ericinella Dup.** Bisher nur im Torfmoor bei Hagenwil im August gefangen. Er ist dort um Calluna nicht selten.

### **Recurvaria H.-S.**

\* **Leucatella Cl.** Bei St. Gallen, Müllheim, Amriswil, nicht selten um Gesträuch und an Waldrändern. Auch am elektrischen Lichte gefangen.

**Nanella Hb.** An Obstbäumen bei Amriswil und St. Gallen, doch selten, im Juli. Einzeln auch am elektrischen Lichte.

**Stenolechia Meyr.**

- \* **Albiceps Z.** Erst zweimal gefangen: 2. Juli 1898 und am elektrischen Lichte in St. Fiden 15. Juli 1898. Im Juli 1872 im Hagenbuchwalde gefangen (Täschler).  
**Gemmella L.** St. Gallen im August ziemlich selten.

**Argyritis Hein.**

**Pictella Z.** Bei Vättis 8. August 1903 ein Exemplar gefangen.

**Chrysopora Clem.**

**Stipella var. Nævifera Dup.** Nur ein Exemplar bei Amriswil April 1894 gefangen.

**Herrmannella F.** Ebenfalls erst einmal 14. Juni 1899 bei St. Gallen gefunden.

**Brachmia Meyr.**

**Rufescens Hw.** Auch diese Art fing ich erst einmal, 1888 bei Müllheim.

**Rhinosia Tr.**

**Sordidella Hb.** St. Gallen, vereinzelt und selten. Im Seetal im Juni, Juli an sonniger Geröllhalde ziemlich häufig.

**Ypsolophus F.**

- \* **Fasciellus Hb.** Nicht selten an Waldrändern, an Hecken und im Gebüsch im Mai, Juni.  
**Limosellus Schlaeg.** Im Juni bei St. Gallen, sowie im Torfmoor bei Hagenwil um Gebüsch, aber ziemlich selten.  
\* **Juniperellus L.** Den Falter fing ich noch nie. Die Raupe lebt an Juniperus zwischen zusammengesponnenen

Nadeln. Ich fand sie im Juni im Schaugentobel und bei Herisau und erhielt den Falter im Juli.

### **Sophronia Hb.**

**Semicostella Hb.** Verbreitet, aber selten an trockenen, unbebauten Stellen. Hagenwil, beim Torfmoor, St. Gallen, Degersheim, im Juni, Juli.

**Humerella S. V.** Nur stellenweise, dann aber sehr häufig. Bei Degersheim, Ragaz am Rheinufer, und besonders im Seetal, im Juni, Juli.

## **B. Blastobasinæ.**

### **Endrosis Hb.**

**Lacteella S. V.** Gemein, meist in Häusern, und fast das ganze Jahr zu finden.

### **Hypatima H.-S.**

**Binotella Thnbg.** Als Seltenheit im Torfmoor bei Hagenwil Juli 1902 ein abgeflogenes Exemplar gefunden.

## **C. Oecophorinæ.**

### **Pleurota Hb.**

**Bicostella Cl.** Überall, wo Calluna wächst, mehr oder weniger häufig; besonders im Torfmoor bei Hagenwil gemein. Noch im Wolfjo bei Vättis, 1250 m.

### **Dasystoma Crt.**

**Salicella Hb.** Falter im März, April verbreitet, doch selten. St. Gallen in Gärten, Amriswil an einem Waldrande. Im Torfmoor bei Hagenwil fand ich die Raupe an Weiden. Sie lebt auch an anderm Laubholz. Aus dem Ei erzog ich sie mit Eichen.

**Chimabache Z.**

**Phryganella Hb.** Im Oktober in lichten Wäldern ziemlich häufig.

Die Raupe an Laubholz.

\* **Fagella F.** Im März, April an Baumstämmen häufig.

Die Raupe ebenfalls an Laubholz.

**Semioscopis Hb.**

**Avellanella Hb.** Amriswil März 1894 einige Exemplare an Apfelbäumen gefunden.

**Epigraphia Stph.**

\* **Steinkellneriana S. V.** Im März, April, selten. Bei St. Gallen, Amriswil, Müllheim gefunden, stets nur einzeln. Die Raupe an Sorbus und Weissdorn.

**Psecadia Hb.**

\* **Pusiella Röm.** Bei St. Gallen sehr selten. Ein Exemplar fand Herr Täschler im Juli 1868; ich fing den Falter einmal am elektrischen Lichte in St. Fiden; häufiger Ende Juli, Anfang August bei Ragaz.

\* **Bipunctella F.** Bei Ragaz Juli 1868 gefunden (Täschler). Dort fand ich 17. Juni 1906 an Echium vulg. die Raupe, die sich leider nicht entwickelte.

**Funerella F.** Einige Exemplare fing ich Ende Juni 1888 bei Müllheim auf Weidengebüscht; sie stammten wohl von den dort am Boden häufig wachsenden Pulmonaria offic.

**Depressaria Hw.**

Die Falter dieser Gattung wohl alle im August, September und überwintert im Frühling.

**Costosa Hw.** Nur bei Müllheim März 1889 ein Exemplar.

**Flavella Hb.** Von St. Gallen, Muolen vereinzelt. Bei Amriswil häufiger an trockenem Raine; Juni, Juli. Die Raupe an Centaureen.

**Pallorella Z.** Selten. Einzeln bei Degersheim, St. Gallen, Müllheim, gefangen Februar bis Mai.

**Atomella Hb.** Ein einzelnes Exemplar bei St. Gallen.

\* **Petasitis Stdf. sen.** Weissbad, ziemlich häufig (P.-I.), St. Gallen, Vättis und noch auf der Lasaalp, ca. 1500 m hoch, gefunden.

Die Raupe bei St. Gallen in Bergwäldern häufig an Petasites, in Blättern, welche in Form einer gefüllten kegelförmigen Düte zusammengesponnen sind. Sie ist im Juni erwachsen. Der Falter von Ende Juli an.

\* **Arenella S. V.** Einige Exemplare im Mai und Juni bei St. Gallen gefangen (Täschler, Müller).

**Propinquella Tr.** Als einzelne Seltenheit 31. März 1900 im Schaugentobel gefunden.

**Laterella S. V.** St. Gallen 28. Sept. 1899 ein Exemplar, Vättis August 1904 zwei Exemplare von Raupen, die ich in Blattfalten von *Lappa tomentosa* gefunden.

**Silerella Stt.** Vom Seetal, durch Raupenzucht erhalten. Die Raupe bis Anfang Juli in zusammengesponnenen Blättern von *Laserpitium siler*. Falter Ende August, September.

**Yeatiana F.** St. Gallen, März 1882 zwei Exemplare gefangen.

**Ocellana F.** St. Gallen, Amriswil, einzeln im April gefunden. Die Raupe fand ich häufig bei Vättis an schmalblättrigen Weiden Anfang August und erhielt den Falter im September.

**Purpurea Hw.** Überwintert bis zum Mai nicht gar selten.

In lichten Wäldern, wie in der Nähe von Häusern.

**Liturella Hb.** Als Falter erst einmal gefangen. Die Raupe lebt an Hypericum und ist im Juni auf den Anhöhen ob St. Gallen nicht selten zu finden.

**Impurella Tr.** Bei St. Gallen im Juni und August, September an Waldrändern gefunden, aber selten.

\* **Applana F.** Überall ziemlich häufig, sowohl im Herbst, als auch überwintert.

**Ciliella Stt.** Selten. Einmal September 1900 gefangen, zwei Exemplare aus unbeachteter Raupe erzogen, August 1902.

**Angelicella Hb.** Erst einmal aus einer Raupe erzogen.

**Astrantiæ Hein.** Zwei Exemplare aus Raupen erzogen, die ich bei Vättis gefunden.

**Alpigena Frey.** Als Raupe im Calfeisental häufig an Laserpitium siler, bis Mitte Juli.

**Pimpinellæ Z.** Bei Amriswil in den ersten Frühlings-tagen ziemlich häufig. Abends an den Häusern fliegend. Ein Exemplar auch in Heiligkreuz bei St. Gallen 19. März 1898 gefangen.

**Nervosa Hw.** Die Raupe bei Vättis an Laserpitium latifolium in dem umgeschlagenen Blattrand gefunden, und August 1901 zwei Exemplare erzogen.

### **Anchinia Hb.**

**Daphnella Hb.** Bisher nur am sogen. Stiefel in den Appenzelleralpen gefunden, wo die Raupe Ende Juni an Daphne mezereum nicht selten ist. Entwicklung von Ende Juli bis August.

**Cristalis Sc. (Verrucella S.V.).** Bei Amriswil und St. Gallen Ende Juni, Juli in Wäldern nicht selten. Die Raupe

im Mai zwischen den Gipfelblättern von *Daphne mezereum*.

**Laureolella H.-S.** Auf den Alpen des Calfeisentales an trockenen Stellen nicht selten. Am Monteluna war er 30. Juli 1904 sehr häufig in ca. 2000 m Höhe, an einer steilen Halde, die dicht mit niedern Sträuchern von *Vaccinium uliginosum* bedeckt war und wo auch *Daphne striata* wuchs. Die Raupe an letzterer Pflanze und gewiss auch an *Daphne mezereum*.

### **Hypercallia Steph.**

\* **Citrinalis Sc.** Um St. Gallen ziemlich häufig an Waldrändern (Täschler). Ich fand den Falter in der Umgegend von St. Gallen nur an den steilen Abhängen des linken Sitterufers bei St. Josephen, und auch da nur vereinzelt. Im Seealpseetal bis zum Aescher und bei Vättis viel häufiger. Im Juni und Juli.

### **Carcina Hb.**

**Quercana F.** Verbreitet, doch ziemlich selten, an Waldrändern im Juli, August.

### **Harpella Schrk.**

\* **Forficella Sc.** Bei St. Gallen und Amriswil im Juli, meist in Buchenwäldern, ziemlich selten.

### **Oecophora Z.**

**Oliviella F.** Vor Jahren fand ich ein Exemplar an dem Stämme der grossen, nun gefallenen Linde auf Dreilinden.

### **Borkhausenia Hb.**

\* **Tinctella Hb.** Überall um Gebüsch und an Waldrändern nicht selten, vom Mai bis Juli.

**Unitella** Hb. Erst einmal, unten am Freudenbergwald gefangen.

**Flavifrontella** Hb. Ebenfalls erst ein Exemplar 19. Juli 1906 im Buchenwalde beim Schützenhaus auf St. Georgen fliegend gefangen.

**Pseudospretella** Stt. Um St. Gallen, meist in Häusern im Juli, August ziemlich häufig. Die Raupe lebt an Sämereien und trockenen Pflanzen. Ich fand sie Juni 1899 im hiesigen Museum an alten Herbariumspflanzen (Tomaten) und erhielt die Falter im August.

**Stipella** L. Ein einzelnes Exemplar im Hagenbuchwalde an alten Tannen gefunden, 2. Juni 1897. In Mehrzahl fing ich ihn im Juni 1907 im Ringelbergwalde.

**Similella** Hb. Im Juli 1901 und August 1902 fing ich mehrere Stücke an Lärchen auf Ladils bei Vättis in ca. 1600 m Höhe.

**Augustella** Hb. Nicht häufig, aber gewöhnlich in Gesellschaften zu finden. Im Mai 1896 an einem alten Apfelbaum beim Hagenbuch in Menge, ebenso im Juni 1904 an einer Pappel auf der Hub.

**Minutella** L. Bei Amriswil fing ich den Falter häufig im Hause. Bei St. Gallen nicht selten an Waldrändern, Mai, Juni.

**Procerella** S. V. Ziemlich selten, in Gärten, an Baumstämmen im Juli, August.

## IX. Elachistidæ.

### A. Scythridinæ.

#### **Schreckensteinia** Hb.

\* **Festaliella** Hb. Um St. Gallen, Amriswil im Mai, Juni in Wäldern nicht selten. Die Raupe an Him- und Brombeeren.

**Epermenia Hb.**

- \* **Scurella H.-S.** Auf allen Alpen im Juli, August, meist ziemlich häufig.
- \* **Pontificella Hb.** Im Juli im Seealpseetal, selten (P.-I.).

**Seythris Hb. (Batalis Tr.)**

**Obscurella Sc.** Im Seealpseetal auf den sonnigen Geröllhalden im Juni und Juli. Die ♂ ziemlich häufig, das ♀ selten.

\* **Productella Z.** An denselben Lokalitäten mit obscurella, sowie an ähnlichen im Calfeisental, im Juli nicht selten.

**Amphonycella Hb.** Ebenfalls im Seealpseetal, an dem gleichen Orte, vom Juni bis August. Das ♀ häufig, das ♂ aber selten.

**Seliniella Z.** Auf dem Vättnerberg 6. August 1903 ein einziges Stück gefangen.

**Fallacella Schlaeg.** An heißer trockener Berghalde ob Valens 17. Juli 1903 ein Exemplar gefunden. Die Raupe an Helianthemum (Frey).

**Fuscoænea Hw.** An derselben Berghalde fing ich am 28. Juli 1899 drei ♂. Nach v. Heinemann lebt auch die Raupe dieses Falters an Helianthem. vulgare.

**Senescens Stt.** Am Ufer der Goldach unterhalb der Waid fing ich zwei ♂ am 29. Juni 1905.

Die Raupe nach Frey an Thymus.

**Glacialis Frey.** Ein Pärchen beim Sardonagletscher, ca. 2400 m hoch, am 9. August 1907 gefunden.

**Disparella Tgstr.** An sonniger Halde im Schaugentobel fand ich 18. Mai 1899 ein Pärchen in copula. Ein ♀ auch auf Wolfjo bei Vättis 15. Juli 1901. In der Schweizerfauna noch nicht aufgeführt.

**Palustris Z.** Im Torfmoor bei Hagenwil Ende Mai und im Juni sehr häufig, wenigstens die ♂♂. Das ♀ fand ich erst einmal. Auch diese Art ist für die Schweizerfauna neu.

**Laminella H.-S.** Ziemlich häufig beim Torfmoor Hagenwil, sowie um St. Gallen, Ende Mai, Juni.

\* **Acanthella Godart.** Auf einem trockenen Hügel bei Schwendi, am Eingang in Sealpseetal, ein Exemplar (Peyer-Imhof). Ich habe bisher das Tierchen dort vergebens gesucht.

### B. Momphinæ.

#### **Cataplectica Wlsghm.**

**Profugella Stt.** Ich fand das Tierchen im Juli 1901 und 1903 auf Wolfjo bei Vättis um Laserpitium siler, worauf wahrscheinlich die Raupe gelebt hat.

**Devotella Heyd.** Mehrfach bei St. Gallen, Juli, August, gefunden, doch stets einzeln. Ein Exemplar auch bei Vättis, 15. Juli 1901.

**Fulviguttella Z.** Nicht selten um St. Gallen und Amriswil im Juli, August. An letzterem Orte fing ich ihn häufig im Hause. Die Raupe an Heracleum. (Vielleicht auch an Kümmel, und damit ins Haus getragen?)

**Auromaculata Frey.** In den Appenzelleralpen an sonnigen Berghalden, z. B. Marwies, Bogarten; hier am 9. Juli 1905 in Anzahl.

#### **Cosmopteryx Hb.**

**Eximia Hw.** Erst einmal gefangen 10. Juli 1898 im Schaugentobel um Gebüschen.

Die Raupe miniert in Blättern des Hopfens.

**Druryella Z.** Diese für die Schweiz neue Art fand ich im Torfmoor bei Hagenwil um Schilf, im Mai und Juni 1896.

**Batrachedra Stt.**

**Præangusta Hw.** Im August 1898 als Seltenheit bei St. Gallen gefangen.

**Pinicolella Dup.** Im Juli und August bei St. Gallen an Tannen ziemlich häufig.

**Stathmopoda Stt.**

**Pedella L.** Ich fand das Tierchen bei Amriswil, St. Gallen, Ragaz. An letztern beiden Orten in Mehrzahl. Vom Juni bis August in Erlenbeständen.

**Ochromolopis Hb.**

**Ictella Hb.** Nur von Vättis 29. Juli 1904 einige Exemplare, sowie vom Vättnerberg 29. Juli 1899, zirka 1650 m hoch, ein Exemplar.

**Blastodacna Wek.**

**Hellerella Dup.** Ein einziges Exemplar 1. Juni 1899 im Schaugentobel gefangen an einem alten Apfelbaum.

**Rhamniella Z.** Nur vereinzelt und selten. St. Gallen, 27. August 1906 im Schaugentobel; im Seetal 15. Juli 1906 ein Pärchen gefangen.

**Mompha Hb.**

**Conturbatella Hb.** St. Gallen, in Stocketen, nicht selten, im Juni bis in den Juli.

Die Raupe im Mai in den Herztrieben von *Epidendrum angustifolium*.

**Raschkiella Z.** Bei St. Gallen in zwei Generationen, im Mai, Anfang Juni und Ende Juli, August nicht gar selten.

Die Raupe miniert in den Blättern von *Epilobium angustifolium*.

**Propinquella** Stt. Im Juli und August, bei St. Gallen selten. Die Raupe in Blättern von *Epilob. hirsutum*.

**Lacteella** Stph. Ebenfalls nur selten bei St. Gallen, im Juli. Einmal 8. Juli 1899 fand ich das Tierchen in Anzahl auf Blüten von *Spiraea aruncus*.

Die Raupe an *Epilobium hirsutum*.

**Decorella** Stph. Amriswil, April 1878. St. Gallen, im August, recht selten.

**Subbistrigella** Hw. Überall verbreitet in Stocketen, auch an Häusern, nicht selten im April, Mai und Juli, August.

**Fulvescens** Hw. (*Epilobiella Schrk.*). Scheint bei uns selten zu sein, indem ich erst zwei Exemplare bei St. Gallen gefunden, 29. Mai 1902 und 8. Juni 1906.

Die Raupe in den Herztrieben von *Epilobium*.

**Miscella** S. V. Einmal bei St. Gallen und 20. August 1904 am Rheinufer bei Ragaz gefunden.

Die Raupe an *Helianthemum vulg.*

### **Limnæcia** Stt.

**Phragmitella** Stt. Im Torfmoor bei Hagenwil ein Exemplar 8. Juli 1894 gefangen. In der Schweiz sonst noch nirgends beobachtet.

Die Raupe lebt gesellig in den Kolben von *Typha latifolia*.

### **Anybia** Stt.

**Epilobiella** Röm. Falter von Ende Juli an überwinternd.

Ich fand bisher erst einige Exemplare im Mai bei St. Gallen. Die Raupe miniert die Blätter von *Epilobium hirsutum*.

**Chrysoclista Stt.**

\* **Lineella** Cl. Nur von Peyer-Imhof ein Exemplar im Juli 1871 im Seetal gefangen.

Die Raupe nach Heinemann in der Borke der Linde.

**Psacaphora H.-S.**

\* **Schrankella** Hb. Peyer-Imhof fand das reizende Tierchen im Juli 1871 selten beim Weissbad. Ich fing ein Exemplar im Schaugentobel, 10. Juli 1898.

**Stagmatophora H.-S.**

**Serratella** Tr. Sehr selten. Ein Exemplar 19. Juni 1904 im Seetal, ein zweites am 18. Juni 1905 im Schaugentobel bei St. Gallen.

**Heliodines Stt.**

**Rœsella** L. Selten, doch schon einige Male bei St. Gallen gefangen.

**Pancalia Stph.**

**Leuwenhœkella** L. Im Torfmoor bei Hagenwil, St. Gallen, Degersheim, selten im Mai gefunden. Im Seetal im Juni häufiger.

v. *Latreillella* Curt. Auf den Alpen, selten. Im Torfmoor bei Hagenwil flog er am 29. Mai 1902 zahlreich.

**C. Heliozelinæ.****Antispila Hb.**

**Pfeifferella** Hb. Bei St. Gallen im Mai an Hecken, früher nicht selten, seit 1891 nie mehr gefunden.

**Heliozela H.-S.**

**Stanneella F.-R.** Im Mai 1894 an einem Waldrand bei Amriswil zahlreich um Eichen und Zitterpappelgebüsch fliegend getroffen. Neu für die Schweiz.

**Resplendella Stt.** Im Hagenbuchwald an Erlen 1897 und 1898, im Mai bis Juli nicht selten. Seither nie mehr gefunden.

**D. Coleophorinæ.****Coleophora Hb.**

**Juncicolella Stt.** Bei St. Gallen im Juni, selten um Heidekraut. Ein Exemplar noch am Stiefel in den Appenzelleralpen 23. Juni 1901 gefangen.

Der Raupensack an Heidekraut.

**Laricella Hb.** Überall, wo Lärchen stehen, bald seltener, bald sehr gemein und schädlich, im Juni.

Der Raupensack an Lärchen, vom Herbst bis Mai.

**Antennariella H.-S.** Bisher erst im Schaugentobel 27. Mai 1900 einige Exemplare gefangen. Von Frey in seiner Fauna noch nicht aufgeführt.

**Lutipennella Z.** Um St. Gallen an Waldrändern im Juli.

Der Sack im Mai an Eichen nicht selten.

**Limosipennella Dup.** Bei Amriswil, St. Gallen, nicht selten im Juni, Juli.

Der Sack stellenweise häufig an Erlen und Rüstern.

**Ochripennella Z.** An schattiger Stelle unten am Hagenbuchwalde Anfang Juli 1897 gefangen.

**Lithargyrinella Z.** Ein im Seetal gefangenes Exemplar halte ich sicher für diese in der Schweizerfauna noch nicht aufgeführte Art.

**Gryhipennella Bouché.** St. Gallen, Amriswil, im Juni, Juli. Der Sack im Herbst bis Mai häufig an Rosen.

**Viminetella** Z. St. Gallen, im Juni.

Der Sack häufig an verschiedenen Weidenarten.

**Binderella** Koll. Bei Müllheim und St. Gallen einzeln gefunden. Der Sack an *Alnus incana*.

\* **Fuscedinella** Z. Von St. Gallen und Amriswil im Juni, Juli, häufig.

Der Sack an verschiedenem Laubholz; ich fand ihn am häufigsten an Erlen.

**Nigricella** Stph. - Wohl überall gemein im Juli.

Der Sack an Laubholz, besonders Weissdorn, sehr häufig.

**Ahenella** Hein. Ich erzog ein Exemplar 1. Juli 1894 bei Amriswil aus einem am Apfelbaum gefundenen Sacke.

**Albitarsella** Z. Selten. Ein Exemplar 12. Juni 1898 im Schaugentobel, eines 18. Juli 1901 im Gigerwald bei Vättis gefunden.

Der Sack an *Glechoma* und *Origanum* (Frey).

**Alcyonipennella** Kollar. Nicht gar selten bei St. Gallen, im Mai, Juni. Bei Vättis fand ich noch den Falter am 19. Juli 1903.

Der Sack an *Centaurea*-Arten.

**Deauratella** Z. Bisher nur vereinzelt gefunden bei Amriswil, St. Gallen, Goldach, im Juni, Juli.

Der Sack im Frühjahr häufig an Baumstämmen (Frey).

**Spissicornis** Hw. Einige Exemplare im Schaugentobel im Juni und Juli gefangen.

**Lixella** Z. Bei Degersheim, St. Gallen, sowie im Torfmoor bei Hagenwil im Juli, August gefangen, aber stets nur einzeln.

Der Sack im Herbst an *Thymus*, im Frühjahr an Gräsern.

**Ornatipennella** Hb. Auf trockenen Wiesen bei Müllheim, sowie bei Ragaz am Rheinufer im Juni nicht selten. Ebenso im Goldachtobel bei der Waid Juni 1907. Der Sack an Gräsern.

**Wockeella** Z. Nur auf den Rietwiesen am Bodensee bei Staad 15. Juli 1905 ein Exemplar gefangen. Der Sack an Betonica, Stachys und Ranunculus (Frey).

**Niveicostella** Z. Auf Waldwiesen bei St. Gallen und beim Torfmoor Hagenwil Ende Mai bis Juli, selten. Beim Aescher traf ich ihn 16. Juli 1899 zahlreich.

Der Sack an Thymus (Prof. Stange).

**Discordella** Z. Bei Degersheim, St. Gallen, Torfmoor Hagenwil, Seepalteal, stellenweise häufiger, im Juni und Juli.

Der Sack an Lotus corniculatus.

**Tractella** Z. Auf den Alpen, an trockenen Stellen, selten. Monteluna, Ladils, Juli 1901, Mans, 27. Juli 1903.

**Partitella** Z. St. Gallen, im Juli, selten. Einige Säcke fand ich im Juni 1900 am Südrand des Berneckwaldes auf der Oberseite von Eichenblättern festgesponnen. Die Falter erschienen am 19./20. Juli 1900. Neu für die Schweiz.

**Conspicuella** Z. Beim Torfmoor Hagenwil fand ich im Frühjahr 1894 an Centaurea jacea einen Sack, der im Juli den Falter lieferte. Zwei Exemplare auch am 17. Juli 1907 bei Staad.

**Hemerobiella** Sc. Gewiss überall in der Ebene; bei St. Gallen, Amriswil im Juli, nicht selten. Der Sack an Obstbäumen.

**Auricella** F. Einige Exemplare fand ich im Torfmoor bei Hagenwil im Mai und Juni.

Der Sack an Stachys und Betonica (Frey).

**Troglodytella Dup.** Ein Stück 1. Juni 1899 im Schaugen-tobel im Grase gefunden.

Der Sack an niedern Pflanzen.

**Linearicella Z.** Bei Amriswil an einem sonnigen Raine im April 1894 einige Exemplare gefangen. Dann am Vättnerberg im Juli 1899 und 1903 je ein Exemplar gefunden. Von Frey nicht aufgeführt.

**Alticolella Z.** Im Torfmoor bei Hagenwil Juni 1894 gefangen.

**Cæspititiella Z.** An feuchten Stellen um Binsen überall gemein. Der Sack an Samenköpfen von Binsen.

**Otitæ Z.** Zwei Exemplare ♂ ♀ 24. Juli 1905 auf dem Ringelberg bei St. Gallen gefangen.

Der Sack an Silene nutans (Frey).

**Virgaureæ Stt.** Im Juli, August bei St. Gallen nicht gar selten. Der Sack an den Samen von Solidago virgaurea.

**Flavaginella Z.** Nur ein einziges Stück gefangen am 12. Juli 1896 auf dem Grat zwischen Waldegg und Fröhlichsegg bei Teufen.

Der Sack an Chenopodium und Atriplex (Frey).

### E. Elachistinæ.

#### **Atachia Weke.**

**Pigerella H.-S.** Das für die Schweizerfauna neue Tierchen fing ich in zwei Exemplaren auf einer sonnigen Waldwiese beim Haggen 30. Juli 1898 und später, 12. Aug. 1900, in ähnlicher Lage im Wattbachtobel.

#### **Stephensia Stt.**

**Brunnichiella L.** Nur einmal, Mai 1893, bei Amriswil gefangen.

Die Raupe miniert in den Blättern von Chionopodium vulgare (Frey).

**Elachista Tr.**

**Quadrella Hb.** Auf dem Vättnerälpli 30. Juli 1899 ein schon abgeflogenes Exemplar gefangen.

Die Mine in Luzula-Arten (Frey).

**Magnificella Tgstr.** Ebenfalls erst einmal gefangen, 23. Juli 1899 im Hagenbuchwalde.

Die Mine an Luzula pilosa im hochstämmigen Nadelholzwalde (Frey).

**Nobilella Z.** Jedenfalls selten bei uns. Ein Exemplar von St. Gallen, ein anderes im Mai 1893 in einem Walde bei Amriswil gefangen.

Die Mine in Festuca-Arten und anderen Gräsern.

**Gleichenella F.** Um St. Gallen im Juni, Juli in jungen Wäldern, stellenweise sehr häufig; fliegt besonders gerne um die Kronen junger Eichen.

Die Mine an verschiedenen Grasarten.

**Albifrontella Hb.** Ebenfalls besonders in jungen Waldungen, im Grase und um Gebüsch fliegend, bei St. Gallen sehr gemein.

Die Mine häufig an Grasarten.

**Elegans Frey.** Ein ♀, unter anderen Elachisten bei St. Gallen gefangen, gehört wohl sicher zu dieser Art.

**Cinereopunctella Hw.** St. Gallen im Wattbachertobel, sowie an der Goldach im Juni öfters gefunden. Mine nach Frey an Carex an schattigen Waldstellen.

\* **Luticomella Z.** Um St. Gallen mehrmals gefangen, doch doch stets einzeln. Freudenberg, Wattbach und Schaugentobel, im Juni, Juli.

Mine an Dactylis glomerata (Frey).

? **Atricomella** Stt. Ein ♂, gefangen 26. Juni 1901 im Wattbachtobel, scheint mir dieser Art anzugehören.

? **Monticola** Wck. Auch diese Art glaube ich in zwei Exemplaren ♂ ♀ bei St. Gallen gefangen zu haben.

**Subnigrella** Dgl. Bei St. Gallen, sowie im Torfmoor bei Hagenwil öfters im Mai, Juni gefangen.

\* **Nigrella** Hw (*Pulella F.-R.*). Im Mai, Juni und wieder im Juli, August bei St. Gallen, Amriswil, wie wohl im ganzen Gebiet häufig an trockenen Rainen und Waldwiesen.

**Exactella** H.-S. Mit dem vorigen und auch nicht selten.

**Herrichii** Frey. Ein Pärchen fing ich 2. Juni 1899 im Sitterwald um Gebüschen.

**Bedellella** Sircoom. Auf Waldwiesen bei St. Gallen im Mai, Juni einige Exemplare gefangen.

**Humilis** Z. Im Juni und August bei St. Gallen gefangen. Das ♂ häufiger, das ♀ selten.

**Reuttiana** Frey. Bei St. Gallen, Herisau im Juni, bei Vättis im Juli gefunden, aber einzeln.

**Bifasciella** Tr. Nur in den Alpen, stellenweise nicht selten, z. B. auf Hüttenalp gegen Bogarten, Sämbtisertal, bei Vättis. Ende Juni, Juli.

**Megerrella** Stt. St. Gallen, in den Bergwäldern im Juni nicht selten.

Die Mine Ende April, Mai an *Aira cæspitosa* und andern Gräsern.

**Tæniatella** St. Erst einmal, im Juni 1905 bei St. Gallen gefunden.

**Chrysodesmella** Z. Gegen Alp Ramuz 1. August 1899 und bei Wolfjo 17. Juli 1903 je ein Exemplar gefunden.

**Albidella Tgstr.** (*Rhynchosporella* Stt.). Im Torfmoor bei Hagenwil im Juni, ziemlich selten.

**Biatomella** Stt. Erst einmal gefangen, 1. Juni 1899 im Schaugentobel.

**Subocellea** Stph. Nur aus dem Seetal, wo ich ihn im Juni und Juli im Grase fliegend getroffen.

**Disertella** H.-S. An sonnigen Rainen und Waldrändern bei St. Gallen im Juni, ziemlich selten.

Mine an *Brachypodium silvaticum* (Frey).

**Pollinariella** Z. Im Jahre 1902 fand ich einige Exemplare unter andern Elachisten bei St. Gallen.

**Lugdunensis** Frey. An heisser Berghalde im Schaugentobel Mai 1902 ein Exemplar gefangen.

**Rudectella** St. An demselben Orte im Mai, Juni und August nicht gar selten, besonders in der Frühjahrs-generation.

**Nitidulella** H.-S. Selten, an sonnigen Halden, Martinstobel Juni 1895, Ruine Rosenberg bei Herisau Juni 1896 einzeln gefunden.

\* **Argentella** Cl. Weit verbreitet, bei St. Gallen, Amriswil, Ragaz und noch im Seetal im Mai und Juni nicht selten.

**Subalbidella** Schlaeg. (*Ochreella* Stt.). Nur um St. Gallen getroffen, da aber im Juni an lichten Waldstellen nicht gar selten, so im Freudenbergwald und Wattbachobel.

Die Mine fand ich noch nie.

**Immolatella** Z. Drei Exemplare bei Vättis am Wege nach Ladils, an sonniger Berglehne, 30. Juli 1899 gefangen.

**Scirtopoda Wck.**

**Herrichiella H.-S.** Im Sitterwald ein Exemplar 31. Mai 1899 von Eichengebüschen aufgescheucht; ein zweites 7. Juni 1900 auf der Solitüde gefangen.

Raupe miniert in *Lonicera xylosteum* (Frey).

**X. Gracilariidæ.****A. Gracilariaæ.****Gracilaria Z.**

**Alchimiella Sc.** Ein Exemplar in der Speicherschwendi 31. Mai 1896. Bei Amriswil an sonnigen Waldrändern im Mai gar nicht selten.

\* **Stigmatella F.** Vom September an und überwintert im Frühjahr, um St. Gallen und bei Amriswil nicht selten.

Die Raupe an einer Blattdüte an Weiden, meist in Anzahl an einem Strauch.

**Friburgensis Fritzsche.** Im Mai, Juni und September bei St. Gallen selten, fliegt um Gebüschen an lichten Waldstellen. Freudenbergwald, Wattbachobel. Neu für die Schweizer-Fauna.

**Elongella L.** Überwintert im Frühjahr, und wieder vom August an ziemlich häufig im Thurgau und bei St. Gallen. Die Raupe in gerollten Blättern der Erle und Birke.

**Rufipennella Hb.** Nur bei St. Gallen gefunden, nicht selten im Mai und Juni.

Die Raupe an Ahorn in eingerollter Blattecke (Frey).

**Tringipennella Z.** Auf trockenen Waldwiesen im Mai bis Juli verbreitet, aber selten. Ich fand ihn bei

Degersheim, St. Gallen, Torfmoor bei Hagenwil und noch im Seetal 16. Juli 1899.

Die Raupe an *Plantago lanceolata*, die Blätter minierend.

**Limosella Z.** Vor Jahren einmal bei St. Gallen gefangen.

\* **Syringella F.** Im Mai und August überall verbreitet.

Bei St. Gallen sehr häufig. Die Raupe in Blattdüten an Eschen, Liguster und Flieder.

**Auroguttella Sph.** Im April, Mai und Juli, August bei St. Gallen, Amriswil ziemlich selten.

Die Raupe in Blattdüten von *Hypericum*.

**Pavoniella Z.** Erst einmal, 26. Mai 1901, im Wattbachstobel bei St. Gallen gefangen.

Die Raupe an *Margarita bellidiastrum*, welche Pflanze dort häufig wächst.

### **Coriscium Z.**

**Brogniardellum F.** Bei St. Gallen, Amriswil im April, Mai und August, ziemlich selten.

Die Raupe in sehr ansehnlicher Mine in Eichenblättern (Frey).

**Cuculipennellum Hb.** Scheint bei uns selten zu sein, indem ich erst zweimal den Falter fing: Juli 1895 im Martinstobel und 17. April 1897 im Freudenbergwald am ausfliessenden Saft einer Esche.

Die Raupe in einer Blattdüte von *Ligustrum vulgare* (Frey).

### **Ornix Z.**

**Guttea Hw.** Bei St. Gallen, Degersheim, Amriswil an Apfelbäumen nicht selten, vom Mai bis Anfang Juli.

Die Raupe in dem umgeschlagenen Blattrande an Apfelbäumen.

**Interruptella Zett.** Im Seetal, auf der Ebenalp hie und da im Juni, Juli. Am Wege von der Hüttenalp gegen Bogarten an einem mit Alpenrosen und niedern Weiden bewachsenen Abhang alljährlich in Menge.

\* **Pfaffenzelleri Frey.** Im Juli, August auf der Ebenalp, selten (Peyer-Imhof).

**Alpicola Wck.** Am 10. Juni 1907 traf ich ein Exemplar auf der Ebenalp, um *Dryas octopetala* fliegend, an welcher Pflanze die Raupe lebt. Neu für die Schweiz.

**Fagivora Frey.** Bei St. Gallen in lichten Wäldern um junge Buchen ziemlich häufig vom Mai bis August, wohl in zwei Generationen.

Die Raupe auf Buchen und Hainbuchen.

**Anglicella Stt.** Im April, Mai und Juli, August bei St. Gallen an Waldrändern und Hecken, nicht häufig.

Die Raupe an Weissdorn.

**Avellanella Stt.** Ziemlich häufig an Hecken bei Amriswil, St. Gallen mit dem vorigen.

Die Raupe in Blättern der Haselnuss.

**Finitimella Z.** Ebenfalls an Hecken nicht selten um St. Gallen, mit derselben Flugzeit.

Die Raupe an Schlehen.

**Torquillella Z.** Erst einmal gefunden, 19. Mai 1897 im Torfmoor bei Hagenwil.

Die Raupe lebt an Schlehen (Frey).

**Scoticella Stt.** In den zwei Generationen an Waldrändern bei St. Gallen nicht selten.

Die Raupen im umgeschlagenen Blattrand an *Sorbus aucuparia* und *aria*, sowie an Birken. Ich fand sie nur an ersterer Pflanze.

B. *Lithocolletinæ*.***Lithocolletis* Z.**

Wohl alle Arten in zwei Generationen, im Mai, Juni und Ende Juli, August.

**Amyotella** Dup. Im Sitterwald bei St. Gallen um junge Eichen nicht gar selten.

Die Raupe in unterseitiger (u.) Mine an Eichenblättern.

**Sylvella** Hw. Bei Amriswil fand ich einige Minen an *Acer campestre*, die sicher dieser Art angehörten.

**Geniculella** Rag. Um *Acer pseudoplatanus* in den Wäldern bei St. Gallen nicht sehr selten.

Die Minen (u.) besonders gerne in jungen Blättern an den Spitzen der Zweige.

ab. *Pseudoplataniella* Rag. Nur einige Exemplare an Ahorn im Freudenbergwald und im Wattbachtobel gefangen.

**Cramerella** F. Bei St. Gallen, Degersheim, Amriswil an Eichen, ziemlich selten.

Die Mine an Eichen (u.).

**Tenella** Z. Erst einige Minen (u.) an *Carpinus betulus* gefunden.

**Heegeriella** Z. Bei St. Gallen, Amriswil an Eichen, sehr häufig. Die Mine in Eichenblättern (u.).

**Alniella** Z. Den Falter fand ich nie. Die Mine nicht selten in Blättern von *Alnus glutinosa* (u.).

**Strigulatella** Z. Überall an Erlen gemein. Die Mine (u.) sehr zahlreich, oft viele in einem Blatte.

**Nigrescentella** Logan. Die Mine (u.) fand ich ohne Zweifel im Wattbachtobel an einer Wickenart, erhielt aber leider keinen Falter.

**Lautella Z.** Erst einmal, Mai 1896, im Sitterwald gefangen. Die Mine an jungem Eichengebüsch (u.) (Frey).

**Ulmifoliella Hb.** Bei St. Gallen an abgeholzten Waldstellen, sowie im Torfmoor bei Hagenwil nicht selten.

Die Mine in Birkenblättern (u.), besonders an niedern Büschen.

**Spinolella Dup.** Überall gemein an Saalweiden (u.).

**Cavella Z.** Im Torfmoor bei Hagenwil fand ich die Mine an Birken, ziemlich selten.

**Salicicolella Sirc.** Bei St. Gallen an Saalweiden, seltener.

**Salictella Z.** Bei St. Gallen, im Torfmoor bei Hagenwil, ziemlich häufig.

Die Mine an verschiedenen Weidenarten (u.).

**Dubitella H.-S.** Nicht selten, St. Gallen, Amriswil.

Die Mine an *Salix caprea* (u.).

**Sorbi Frey.** St. Gallen, häufig. Die Mine sehr häufig an *Sorbus aucuparius*-Büschen (u.).

**Cerasicolella H.-S.** Die Mine ziemlich häufig an Waldrändern in Blättern der wilden Kirsche (u.).

**Spinicolella Z.** Ziemlich selten bei St. Gallen. Die Mine fand ich im Schaugentobel auf Zwetschgen (u.).

**Blancardella Fab.** Überall gemein. Die Mine an Apfelpäumen (u.).

**Oxyacanthæ Frey.** Ebenso gemein, überall an Hecken.

Die Mine an Weissdorn (u.).

**Mespilella Hb.** Bei Amriswil einmal im Garten gefangen, April 1894. Die Mine an *Sorbus torminalis*, Ameleanchier und *Cotoneaster* (u.) (Frey).

**Faginella Z.** An Waldrändern überall sehr gemein. Die Mine in Buchenblättern (u.).

**Coryli Nicelli.** Bei St. Gallen sehr häufig an Hecken.

Die Mine auf der Oberseite (o.) der Haselnussblätter.

**Carpinicolella Stt.** Nicht gerade selten bei St. Gallen.

Die Mine (o.) an *Carpinus betulus*, mehr auf Bäumen als an Hecken.

**Lantanella Schrk.** Ziemlich selten bei St. Gallen. Die Mine an *Viburnum lantana* und *opus* (u.). Ich fand sie bisher nur an letzterer im Berneckwalde.

**Quercifoliella Z.** Überall sehr gemein. Die Mine an Eichenblättern (u.), oft mehrere in einem Blatte.

**Betulæ Z.** Nur einmal bei Amriswil gefangen, Mai 1894.

Die Mine an Obstbäumen und Birken, auch auf *Sorbus* (o.).

**Nicellii St.** Bei St. Gallen selten. Ich fing einige Exemplare an Haselnussgebüsch beim Haggen und fand dort, sowie beim Friedhof Feldle auch die Mine (u.).

**Fröhlichiella Z.** Ein Exemplar fand ich 23. Mai 1897 im Martinstobel.

Die Mine an *Alnus glutinosa* (u.).

**Kleemannella F.** Bei Amriswil Mai 1897 im Torfmoor bei Hagenwil 23. Juli 1899 je ein Exemplar gefangen. Die Mine ebenfalls an *Alnus glutinosa* (u.).

**Emberizæpennella Bouché.** Bei St. Gallen, Amriswil häufig an Hecken und Waldrändern.

Die Mine an *Lonicera*-Arten (u.).

**Tristrigella Hw.** St. Gallen, lokal und selten. Eine Anzahl Minen fand ich im Sitterwald, in der Nähe des Friedhofes im Feldle, an *Ulmen* (u.) und erzog zirka ein Dutzend Falter, März 1905.

**Populifoliella Tr.** Häufig bei St. Gallen. Die Mine in Pappelblättern (u.).

**Tremulæ Z.** Nicht häufig. Die Minen an Zitterpappeln (u.) Ich fand sie einzig im Martinstobel.

**Comparella Z.** Selten bei St. Gallen. Ein Exemplar fing ich August 1891 und erzog sie aus Minen, die ich mit populifoliella eingetragen.

Die Mine an *Populus alba* (u.).

### **Tischeria Z.**

**Complanella Hb.** Überall, wo Eichen wachsen, verbreitet und häufig im Mai, Juni.

Die Raupe in grosser weisser Mine an der Oberseite von Eichenblättern.

**Dodonæa Stt.** Falter im Mai und Juni, bei St. Gallen selten. Ein ♂ fand ich 1. August 1898. Wohl zwei Generationen?

Die Mine ebenfalls an Eichen.

**Decidua Wck.** Herr Prof. Dr. Standfuss hatte mir mitgeteilt, dass er die Mine dieses Falters bei Zürich gefunden. Lange habe ich hier vergebens danach gesucht. Im Oktober 1905 fand ich endlich einige im Sitterwald und darauf auch im Schaugentobel, und erzog einige Falter im Mai 1906. Die runde Mine an Eichenblättern. Das Tierchen ist neu für die Schweiz.

**Marginea Hw.** Nicht selten um St. Gallen, im Juni bis August, wohl in zwei Generationen.

Die Mine an Brombeeren.

**Angusticolella Dup.** Auf der Südseite des Berneckwaldes fand ich im Herbst 1901 eine Mine an Rosenblättern und erhielt den Falter im Februar 1902.

## XI. Lyonetiidæ.

### A. Lyonetiinæ.

#### **Lyonetia Hb.**

**Clerkella L.** An Gebüsch und auf Obstbäumen überall sehr gemein, Juni bis August und vereinzelt im Oktober bis April.

v. *Aereella Tr.* Im Spätherbst und überwintert, im April, Mai, vereinzelt auch im Juni bis August.  
Die lange Mine auf verschiedenem Laubholz.

**Prunifoliella Hb.** Erst zweimal bei St. Gallen gefunden, im August 1885 und 1890 am Waldrand auf der Berneck.

Die Mine in Schlehenblättern.

ab. *Padifoliella Hb.* Im September 1899 und 1900 aus Raupen erzogen, die in Blättern von niederen Birken minierten, gefunden im Freudenbergwald.

### B. Phyllocnistinæ.

#### **Phyllocnistis Z.**

**Suffusella Z.** Um St. Gallen nicht gar selten; im Mai und August, September meist an Hecken.

Die Raupe in Minen in Pappelblättern und wohl auch an Weiden.

**Saligna Z.** St. Gallen im Juli, nur vereinzelt gefangen.  
Die Mine an schmalblätterigen Weiden.

#### **Cemostoma Z.**

**Susinella H.-S.** Im Mai 1903 fing ich das Falterchen beim Torfmoor Hagenwil an Zitterpappeln und fand im folgenden Herbst daselbst die Mine.

**Laburnella** Stt. Den Falter fand ich noch nie, erzog ihn jedoch oft aus Raupen, die in den Gärten um St. Gallen an *Cytisus laburnum* oft in Menge minieren.

**Scitella** Z. Um St. Gallen, Amriswil, doch nicht häufig. Die Mine in Apfelblättern. Bei Niederteufen an einer Hecke an Apfelgebüsch alljährlich in Menge.

### **Bucculatrix** Z.

**Thoracella** Thnbg. Erst einmal an einer Linde beim Männerweiher gefunden.

**Cidarella** Z. Auch nur zweimal im Juni im Schaugentobel gefangen, einmal von einer Birke geklopft. Neu für die Schweiz.

**Ulmella** Z. Bei St. Gallen im Juni, Juli ziemlich selten, um Gebüsch.

Die Raupe an Ulmen und Eichen.

**Crataegi** Z. Ebenfalls nur selten um St. Gallen an Weißdorngebüsch, an welchem die Raupe lebt.

**Frangulella** Goeze. An Waldrändern und um Gebüsch häufig bei St. Gallen und Amriswil.

Die Raupe an *Rhamnus frangula*. Ich fand sie auch zahlreich an *Rhamnus cathartica* am Abhang bei Mühleck.

**Nigricomella** Z. In zwei Generationen, April, Mai und August. Bei Amriswil auf trockenen Wiesen gemein; bei St. Gallen viel seltener.

ab. *Aurimaculella* Stt. Ein Exemplar 29. Mai 1902 im Torfmoor bei Hagenwil, ein anderes von St. Gallen.

**Cristatella** Z. Im Schaugentobel am 2. Mai 1897 zwei Exemplare im Grase gefangen.

Die Raupe an Schafgarbe.

**Opostega Z.**

**Salaciella Tr.** Das für die Schweizerfauna neue Tierchen fand ich 15. Juli 1906 im Seetalpseetal.

**Crepusculella Z.** Der Falter fliegt an nassen Stellen, aber selten. Torfmoor bei Hagenwil, St. Gallen, im Hagenbuchwald, an der Goldach, im Juli, August.

**XII. Nepticulidæ.****Nepticula Z.**

Diese Falter, die kleinsten der Schmetterlinge, werden nur selten gefunden; leichter sind die Raupen, in Blättern minierend, zu erhalten. Fast alle leben in zwei Generationen.

**Pomella Vaugh.** An Apfelbäumen überall häufig. Die gelbliche Fleckenmine im Juli und besonders Oktober.

**Pygmæella Hw.** Erst einmal aus Minen von Weissdorn erzogen.

**Aeneella Hein.** Die Mine in Apfelblättern, besonders auf Bäumen, doch auch an wilden Gebüschen.

St. Gallen, unten am Hagenbuchwald, Martinstobel, Hagenwil, an Bäumen.

**Atricapitella Hw.** St. Gallen, im Sitterwald, selten.

Einige Exemplare unter der folgenden erzogen.

**Ruficapitella Hw.** Bei St. Gallen und wohl überall häufig, an Eichen.

**Uniformis Hein.** Ein einzelnes Exemplar erzogen.

Die Mine an *Salix caprea*. Neu für die Schweiz.

**Samiatella H.-S.** Ebenfalls nur zwei einzelne Exemplare erzogen von Minen, die ich von Ruficapitella nicht unterscheiden konnte.

Mine in Eichenblättern.

**Basiguttella Hein.** Den Falter erst einmal erhalten.

Die Mine auf Eichen im Oktober nicht gar selten.

Dieselbe ist sehr lang, unregelmässig gewunden, durch die Exkremeante ganz gefüllt und daher schwärzlich.

**Sanguisorbæ Wck.** Einige Minen mit hellgelben Raupen, die ich am Ufer des Bodensees an Sanguisorba offic. bei Staad Ende September gesammelt, gaben leider keinen Falter, gehörten wohl dieser Art an.

**Anomalella Goeze.** An Rosen, sowohl in Gärten, wie in Wäldern und an Hecken, überall häufig in beiden Generationen.

**Aucupariæ Frey.** Bisher nur unten am Freudenbergwald an Sorbus aucuparia die Minen gefunden, Anfang Oktober.

**Pyri Glitz.** In der Umgegend von St. Gallen an Birnbäumen nicht selten. Ende September, Anfang Oktober. In grosser Menge fand ich die Minen einst in einem Garten an Zwergobst.

**Oxyacanthella Stt.** An Weissdornhecken um St. Gallen gemein, auch auf Apfelbäumen, selten.

**Desperatella Frey.** Die Mine fand ich im Hagenbuchwald an wildem Apfelgesträuch nicht gar selten im Oktober.

**Aceris Frey.** Beim Aufstieg durch die Rebberge bei Berneck fand ich Anfang Oktober viele schon verlassene Minen an Acer campestre.

**Regiella H.-S.** Bei St. Gallen und Teufen an sonnigen Weissdornhecken, zweite Hälfte September, selten.

**Bollii Frey.** In den Bergwäldern um St. Gallen in Brombeerblättern, nicht selten. Nur eine Generation. Der Falter im Juli, die Raupe vom Herbst bis Ende Mai. Sie überwintert in der Mine. Die fertige Mine lässt die Überwinterungsstelle meist noch deutlich erkennen.

**Aeneofasciella H.-S.** Bisher nur im Schaugentobel an sonniger Halde an *Agrimonia eupatorium* die Mine spärlich gefunden.

**Fragariella Heyd.** Bei St. Gallen, unten am Freudenbergwald Anfang Oktober an Erdbeerblättern, aber selten.

**Splendidissimella H.-S.** Nicht selten um St. Gallen an lichten Waldstellen, die Mine in Himbeerblättern, selten in denen der Brombeere, im Juli und Oktober.

**Gratiosella Stt.** Ein einziges Exemplar aus Minen an Weißdornblättern erzogen, St. Gallen, März 1904.

**Marginicolella Stt.** Die Mine bei St. Gallen nur selten. Anfang Oktober in Ulmenblättern im Sitterwalde und Hagenbuchwalde gefunden.

**Centifoliella Z.** Bis jetzt einzig an einer Rosenhecke am Garten der obern Waid Ende Juni und September sehr zahlreich getroffen.

**Microtheriella Stt.** Gemein bei St. Gallen und Amriswil in den beiden Generationen in den Blättern der Haselnuss und seltener an *Carpinus betulus*. Ich fand nicht selten Blätter mit 12—16 Raupen besetzt.

**Betulicola Stt.** Von St. Gallen erst einmal erhalten. Im Torfmoor bei Hagenwil an niedern Birken sehr häufig, Ende September und Anfang Oktober. Oft viele Minen in einem Blatte.

**Plagicoleta Stt.** An Waldrändern und Hecken um St. Gallen, Amriswil häufig. Die Mine in Schlehenblättern. In zwei, manchmal vielleicht in drei Generationen, wenigstens fand ich 1904 die Minen Ende Juni, Ende August und im Oktober.

**Glutinosæ Stt.** Um St. Gallen nicht selten, in den Blättern von *Alnus glutinosa*. Ende Juni und Oktober.

**Comari Wck.** Im Torfmoor bei Hagenwil fand ich einst eine leere Mine an *Comarum palustre*, die nur zu dieser Art gehören kann.

**Luteella Stt.** Die Mine in Birkenblättern, bei St. Gallen aber ziemlich selten.

**Sorbi Stt.** Um St. Gallen in Wäldern häufig. Nur in einer Generation, der Falter im Mai, die Raupen um Mitte Juni erwachsen, in Blättern von *Sorbus aucuparius*, oft in Masse an einer Pflanze.

**Argentipedella Z.** In einer Generation, der Falter Ende Mai, Juni, die Mine im Oktober, in Birkenblättern, bei St. Gallen nicht selten.

**Turicella H.-S.** In den beiden Generationen nicht selten bei St. Gallen. Die Mine in Buchenblättern.

**Basalella H.-S. (*Tityrella Stt.*).** Gleichzeitig mit *Turicella*, ebenfalls an Buchen gar nicht selten.

**Malella Stt.** Eine Anzahl Minen fand ich Ende September und Anfang Oktober im Wattbachobel in Apfelblättern.

**Atricollis Stt.** Ein einzelnes Exemplar erhielt ich aus auf Weissdorn gefundenen Minen.

**Angulifasciella Stt.** An Waldrändern und Hecken bei St. Gallen häufig. Die Minen im Oktober in den Blättern wilder Rosen, oft in Menge an einem Stock. Wohl nur eine Generation.

**Rubivora Wck.** Den Falter zu erziehen, gelang mir noch nicht. Die Mine häufig am Ufer der Goldach in Blättern von *Rubus cæsius*, im Oktober.

**Obliquella Hein.** Im Frühling 1904 erhielt ich ein Exemplar aus Minen von schmalblättrigen Weiden.

**Myrtilla Stt.** Scheint bei St. Gallen selten zu sein, indem ich Falter wie Mine erst einmal gefunden habe. Die Mine an Heidelbeeren.

**Salicis Stt.** Die Mine in den zwei Generationen an Wollweiden überall sehr gemein.

**Vimineticola Frey.** Am 7. Juni 1900 fing ich ein Exemplar im Wattbachtobel an schmalblättrigen Weiden.

**Floslactella Hw.** Die Mine in Haselnussblättern, im Juli und Oktober. Bei St. Gallen aber nur vereinzelt und selten.

**Carpinella Hein.** Zwei Exemplare erzog ich aus Minen, die ich 27. Oktober 1901 beim Friedhof im Feldle an *Carpinus betulus* gefunden.

**Septembrella Stt.** Um St. Gallen sehr häufig in den zwei Generationen. Die Mine in *Hypericum*-Arten. Von Minen, die ich im September gefunden, entwickelten sich einige Falter noch im Oktober und November.

**Catharticella Stt.** *Rhamnus cathartica*, woran die Raupe miniert, wächst meines Wissens bei St. Gallen nur an den steilen Abhängen bei Mühleck und St. Georgen. Dort ist die Mine Ende Juni und im September nicht selten.

**Intimella Z.** Im Schaugentobel im Oktober an *Salix fragilis*, im Wattbachtobel an Wollweiden, nicht gar selten. Von letzteren erzog ich vier Exemplare, die viel kleiner, kaum so gross wie *catharticella* sind.

? **Weaveri Stt.** Im Schaugentobel fand ich im Mai in einem Blatte von *Vaccinium vitis idaea* eine Raupe, die kaum etwas anderes gewesen sein kann. Leider ging das Tier zugrunde.

**Sericopeza Z.** Den Falter erzog ich noch nie. Ich fand aber die Mine in den Flügelfrüchten des Ahorns.

**Turbidella Z.** Den Falter erhielt ich aus Minen, die ich bei Altenrhein in Blättern der dortigen Pappeln nicht selten im Oktober gefunden.

**Trimaculella Hw.** Etwas früher als turbidella, an der selben Stelle häufig. Bei St. Gallen an Pappeln, selten, und wird hier wohl bald mit der Pappel gänzlich verschwinden. Mine im Juli und Oktober.

**Subbimaculella Hw.** Die Fleckenmine in Eichenblättern im Oktober und November. Bei St. Gallen im Sitterwald und im Schaugentobel, sowie bei Staad und Amriswil nicht selten.

v. *Albifasciella Hein.* Ein Exemplar im April 1902 aus den Minen des vorigen erhalten.

**Argyropeza Z.** Fing ich öfter im Freudenbergwald, Ende Mai. Die Mine in Blättern von *Populus tremula*. Um St. Gallen sehr häufig im Oktober, November.

**Headleyella Stt.** Ich glaube, die Raupe öfters in Blättern von *Prunella vulgaris* am Südrand des Freudenbergwaldes gefunden zu haben. Den Falter zu erziehen, gelang mir noch nie.

**Wockeella Hein.** Wiederholt aus Minen erzogen, die sich alljährlich Anfang Juli und Oktober an einer schmalblättrigen Weide im Wattbachertobel finden.

### XIII. *Talæporidæ.*

#### **Talæporia Hb.**

**Tubulosa Retz.** (*Pseudobombycella Hb.*). Bei St. Gallen nicht häufig, im Juni. Der Raupensack im Frühling meist am Fusse von Baumstämmen. Im Seepseetal an Felsblöcken viel häufiger.

Die Gattung *Solenobia* Z. hat sicher auch ihre Vertreter in unserm Gebiet, aber bis jetzt habe ich noch keine Art aufgefunden.

## XIV. Tineidæ.

### A. Ochsenheimeriinæ.

#### **Ochsenheimeria Hb.**

\* **Bisontella** Z. Erst einmal gefunden, 12. August 1899, auf der Solitude am Waldrande. Herr Täschler fand das Tierchen im Juli 1873 im Freudenbergwald.

### B. Acrolepiinæ.

#### **Acrolepia Crt.**

**Cariosella** Tr. Bei St. Gallen an abgeholzten Waldstellen im Juni und August, doch nie häufig. Ein Exemplar fand ich noch auf der Hüttenalp, 9. Juli 1905.

Die Raupe an Gnaphalium.

\* **Granitella** Tr. Vereinzelt bei Amriswil auf feuchter Wiese gefunden. Bei St. Gallen stellenweise häufig, so im Schaugentobel, im Mai, Juni und August.

Die Raupe miniert in Blättern von Inula-Arten.

### C. Teichobiinæ.

#### **Teichobia H.-S.**

**Verhuellella** Stt. Bisher erst zweimal im Seewalpseetal gefangen, im Juli 1899 und 1903 an Felswänden.

### D. Tineinæ.

#### **Narycia Stph.**

**Monilifera** Geoffr. (*Melanella Hw.*). Einige ♂♂ fand ich im Juni 1894 an einem alten Apfelbaum bei Amriswil.

**Diplodoma Z.**

**Marginepunctella** Stph. Am 15. Juli 1901 fäng ich ein Exemplar auf Wolfjo bei Vättis.

**Melasina B.**

**Lugubris** Hb. Jedenfalls nur selten in unsren Alpen. Am 2. August 1899 fand ich ein ♀ auf der hinteren Ebene im Calfeisental.

**Euplocamus Latr.**

\* **Anthracinalis** Sc. Herr Täschler fand das seltene Tierchen im Juli 1868 im Hagenbuchwald.

**Monopis Hb.**

**Ferruginella** Hb. Bei St. Gallen, Amriswil an Waldrändern, ziemlich selten, im Juni, Juli.

**Rusticella** Hb. Im Juni, Juli in Häusern bei St. Gallen nicht selten.

**Trichophaga Rag.**

\* **Tapetzella** L. Ebenfalls in Häusern, doch bei uns selten. Bei Amriswil, St. Gallen einzeln gefunden.

**Tinea Z.**

**Fluvimitrella** Sodof. Ein einzelnes Exemplar fand ich 29. Juni 1902 im Seealpseetale.

\* **Arcella** F. Um St. Gallen in lichten Wäldern vom Juni bis August, doch selten. Ebenso beim Weissbad (Peyer-Imhof).

**Granella** L. Im Juni und August nicht selten, überall in Wäldern und auch in Häusern.

Die Raupe in Baumschwämmen, morschem Holz, gedörrtem Obst und dergleichen.

**Cloacella Hw.** Mit dem vorigen, aber seltener. Ein Exemplar fing ich noch auf dem Vättnerberg am 29. Juli 1899.

**Albipunctella Hw.** Ein Exemplar fing ich 12. Juni 1898 im Hagenbuchwalde, ein zweites 26. Juli 1903 auf der Mans in den Appenzelleralpen.

**Misella Z.** Nicht selten bei St. Gallen, sowie im Thurgau. Im Juli, August meist in Häusern.

**Fuscipunctella Hw.** (*Spretella S.V.*). Vom Juni bis August ebenfalls nicht selten in Wohnungen.

\* **Pellionella L.** Überall gemein in Häusern, vom Frühjahr bis in den Herbst; vereinzelt selbst im Winter in geheizten Lokalen.

Die Raupe in Pelzwerk und Wollstoffen.

**Lapella Hb.** Erst zweimal gefunden; 2. Juli 1905 im Walde ob dem Brand, im Juni 1906 auf dem Ringelberg. Die Raupe in den Nestern kleinerer Vögel.

### **Tineola H.-S.**

**Biselliella Humm.** Um St. Gallen häufig in Häusern, besonders im Frühjahr und Sommer.

Die Raupe an allerlei pflanzlichen und tierischen Stoffen.

### **Incurvaria Hw.**

**Morosa Z.** Ein Exemplar fing ich am 8. Juni 1906 im Schaugentobel. Neu für die Schweizerfauna.

**Flavimitrella Hb.** Als Seltenheit am 3. Juni 1900 im Schaugentobel und am 18. Juni 1906 im Wattbach-tobel gefangen.

**Luzella Hb.** Im Calfeisental fand ich bisher zwei ♂ und ein ♀ dieser für die Schweiz neuen Art. Wolfjo,

17. Juli 1903, Gigerwald, 18. Juli 1901, Ladils,  
30. Juli 1899.

\* **Prælatella S.V.** In den Bergwäldern um St. Gallen an lichten Stellen im Juni häufig. In den Appenzeller-alpen noch am Stiefel gefunden, 9. Juli 1905.

**Rubiella Bjerk.** An den gleichen Stellen, wie prælatella und ebenfalls häufig.

Die Raupe in den Trieben der Himbeere.

**Splendidella Hein.** Das für die Schweiz neue Tierchen ist in den Appenzeller-alpen nicht gar selten. Ende Juni und Juli, meist um Alpenrosengebüsch.

**Vetulella Zett.** Zwei ♂ Exemplare am Hundstein am 21. Juli 1907.

**Rupella S. V.** Bei St. Gallen sehr selten, häufiger in den Alpen, Ende Juni und Juli.

**Muscalella F.** Vom Torfmoor bei Hagenwil Mai 1892 ein Exemplar, ein zweites von Ragaz 12. Juni 1905.

**Pectinea Hb.** Nur in wenigen Stücken im Wattbach-tobel und im Brand gefunden, Ende Mai, Anfang Juni.

#### **Nemophora Hb.**

**Swammerdammella L.** Um St. Gallen nur selten, zahlreicher fing ich ihn bei Amriswil. Von Ende April bis Juni in lichten Wäldern.

**Schwarzella Z.** Häufiger als die vorige, zu gleicher Zeit und an denselben Orten.

\* **Pilulella Hb.** Überall, bis in die Alpen verbreitet und meist häufig, im Juni in Wäldern.

\* **Pilella F.** In den Bergwäldern um St. Gallen ziemlich selten, im Juni. In den Alpen eher häufig, so beim Stiefel und noch auf Hädern.

**Metaxella Hb.** Nur vereinzelt bei St. Gallen im Juni in lichten Waldstellen.

**E. Adelinæ.**

**Nemotois Hb.**

\* **Metallicus Poda.** Von der Ebene bis in die Alpen auf ca. 1800 m Höhe. Im Tale im Juni gemein, auf Scabiosenblüten, in der Höhe immer spärlicher, im Juli.

**Cupriacellus Hb.** Ein Exemplar bei St. Gallen. In den Appenzelleralpen bis ca. 1800 m Höhe an sonnigen Abhängen verbreitet, doch nie häufig, im Juli.

\* **Violellus Z.** Auf feuchten Wiesen im Juli verbreitet, bald häufiger, bald seltener. Ich traf ihn bei Amriswil, bei Staad am Ufer des Bodensees, bei St. Gallen und noch im Seetalpseetal.

**Minimellus Z.** Nicht häufig um St. Gallen, im Juli und August auf Waldwiesen. In den Appenzellerbergen fliegt eine Form mit weissen Hinterflügeln des ♂.

**Adela Latr.**

\* **Cuprella Thnbg.** Nur von Peyer-Imhof im Juli 1871 im Seetalpseetal gefangen.

\* **Viridella Sc.** Nur vereinzelt und selten bei uns, im Mai und Juni um Eichengebüsche.

\* **Associatella Z.** In den Wäldern um St. Gallen Ende Juni und Juli nicht gar selten, besonders das ♂.

**Crœsella Sc. (Sulzeriella Z.).** Scheint verbreitet, aber selten zu sein, besonders das ♂. Bei Amriswil um Eschen gefangen, ferner einzeln bei St. Gallen und Ragaz im Juni.

\* **Degeerella L.** Bei St. Gallen in lichten Laubwäldern im Juni, stellenweise nicht selten.

**Congruella F.-R.** Ein einzelnes ♀ bis jetzt gefunden; im Juni 1893 am Rütiweiher ob St. Georgen. Neu für die Schweiz.

**Ochsenheimerella Hb.** Im Torfmoor bei Hagenwil im Mai 1893. Bei St. Gallen, besonders am Ringelberg, Ende Mai, Juni, doch ziemlich selten.

**Albicinctella Mm.** (*Panicensis Frey*). In den Appenzelleralpen Ende Juni und Juli vereinzelt um Alpenrosengebüsch. Zwischen Klus und Schäfler, beim Aufstieg gegen Bogarten und Mans.

**Rufimitrella Sc.** Bei Amriswil, St. Gallen im April, Mai stellenweise nicht selten, fliegt meistens an den Blüten von *Cardamine pratensis*. Im Juli 1894 fand ich ihn noch auf der Ebenalp und 9. August 1891 bei der Wagenlücke am Säntis.

\* **Fibulella F.** Nicht selten im Mai, Juni bei St. Gallen und Amriswil, sowie im Seetal. Auch noch höher auf den Alpen im Juli, z. B. auf dem Monte-luna.

## XV. Eriocraniidæ.

### Eriocrania Z.

**Sparmannella Bosc.** Bisher nur in einem Exemplar im Torfmoor bei Hagenwil um Birken gefangen, Mai 1895.

**Subpurpurella Hw.** var. *Fastuosella Z.* Bei St. Gallen selten. Ende April, Mai um Erlengebüsch im Sitterwald und Hagenbuchwald.

## XVI. Micropterygidæ.

### Micropteryx Hb.

**Thunbergella F.** Vereinzelt und selten im Mai bei St. Gallen, Amriswil, Steckborn gefunden.

**Aureatella Sc.** Vom Seealpsee bis zum Aescher im Juni, Juli, ziemlich selten.

\* **Ammanella Hb.** (*Anderschella H.-S.*). Bei St. Gallen, Amriswil, sowie im Seealpseetal im Mai bis Juli, meist häufig.

**Aruncella Sc.** Im Mai, Juni nicht selten an Waldrändern bei St. Gallen, Amriswil, Degersheim. Im Juni 1905 traf ich ihn massenhaft an Blüten von *Spiraea aruncus* im Wattbachtobel.

\* **Calthella L.** Gemein im Mai, besonders auf feuchten Wiesen um *Ranunculus*- und *Caltha palustris*-Blüten.

Eine familienweise Zusammenstellung der verzeichneten Falter ergibt folgende Zahlen:

	Arten	Varietäten
1. Pyralidæ	126	11
2. Pterophoridæ	30	1
3. Orneodidæ	4	—
4. Tortricidæ	241	31
5. Glyphipterygidæ	11	—
6. Yponomeutidæ	40	2
7. Plutellidæ	11	—
8. Gelechidæ	115	1
9. Elachistidæ	114	1
● 10. Gracilaridæ	64	1
11. Lyonetidæ	15	3
12. Nepticulidæ	54	1
13. Talæporidæ	1	—
14. Tineidæ	49	—
15. Erioceranidæ	2	—
16. Micropterygidæ	5	—
	882	52

Zusammen also 934 verschiedene Formen.